

Stadttschell



Offizielles Organ des Festausschusses
des Andernacher Karnevals e.V.

58 / 2008

€ 3,00

Seine Tollität
Prinz Lutz I.
der lachende Musikant
aus dem Netteland

Ihre Lieblichkeit
**Prinzessin
Gudrun III.**
der Saarkomet
auf Funkenflug



**Andernachs närrisches
Tollitätenpaar 2008**

Liebe Freunde unserer schönen Faasenacht, liebe Närrinnen und Narren, sehr verehrte Gäste aus nah und fern!

ich heiße sie herzlich willkommen zur närrischen Zeit beim größten und ältesten Volksfest in unserem schönen Andernach mit unserem diesjährigen Motto

**„Fäiere, singe, danze
Annenach jäbt off ed janze.“**

Die Dauer einer karnevalistischen Session wird nicht beschlossen oder verkündet, sie ergibt sich aus der kalendarischen Lage des Osterfestes. Wird die Session 2008 in Andernach dadurch kürzer, wie so mancher meint? Die Antwort lautet nein. Eins ist klar, die eigentliche Session dauert in Andernach wie in jedem Jahr genau 32 Tage. Lediglich die Vorbereitungszeit im Januar wird fast ganz wegfallen und so steht bei manchen am Samstag, dem 5. Januar 2008, am Tag der Proklamation des neuen Tollitätenpaares auf unserem Marktplatz, noch der Weihnachtsbaum festlich geschmückt im Wohnzimmer.

Wir nehmen es so wie es ist. Es macht auch keinen Sinn die närrische Zeit zu verschieben oder noch in die Fastenzeit hineinzufeiern. Wir sollten sie wertschätzen und annehmen, so wie nach dem Übergang von Silvester auf Neujahr das alte Jahr auch keine Verlängerung erhält. Alles hat seine Zeit. Wir brauchen die Jahreszeiten, wir brauchen den Rhythmus in einer Woche und dann brauchen wir die fünfte Jahreszeit, die die Funktion hat, das doch oft so Geordnete, Eingefahrene zu unterbrechen. Einmal verrückt sein, um dann wieder Freude am geregelten Gang zu haben.

Ein deutscher Lyriker hat einmal gesagt: „Man muss immer etwas haben, worauf man sich freut.“

Freuen wir uns also auf diese närrische Zeit. Die fünfte Jahreszeit, die sozusagen eine Ausnahmezeit ist, war immer schon Gelegenheit, in andere Rollen zu schlüpfen, die Perspektive zu wechseln und der Obrigkeit einen Spiegel vorzuhalten.

Karneval bringt darüber hinaus die unterschiedlichsten Menschen dazu, zusammen
zu feiern und zu lachen und hat dadurch eine starke Integrationskraft.

Und wie wichtig all unser Tun ist, hat ein kluger Mensch einmal trefflich in Worte gefasst, als er sagte:

*„Lachen ist ansteckender als Masern,
aber viel gesünder.“*

Wir freuen uns daher, in dieser Session Andernachs Tollitätenpaar mit Hofstaat aus den Reihen der ältesten Andernacher Karnevalsgesellschaft, der Fidelitas 1893 Blaue Funken, präsentieren zu können. Se. Tollität Prinz Lutz I. „der lachende Musikant aus dem Nettelnd“ und ihre Lieblichkeit Prinzessin Gudrun III. „der Saarkomet auf Funkenflug“ mit Gefolge werden in diesem Jahr das Narrenschiff steuern. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß als die Botschafter unseres rheinischen Brauchtums bei der närrischen Reise durch die Andernacher Faasenacht.

Ich bin mir sicher, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von hervorragenden Veranstaltungen der Korps, Möhnen, GERAK, der Nachbarschaften und der Karnevalsvereine in den Stadtteilen erleben werden. Es lohnt sich, die Veranstaltungen zu besuchen und einige sorgenfreie Stunden mit viel Spaß und Freude zu erleben.

Karneval ist Brauchtum, ist Volksgut, das es zu bewahren gilt. Der Karneval ist sicherlich ein Abbild der politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse. Deshalb spiegelt die Geschichte des Karnevals auch die Geschichte unserer Vaterstadt wieder. Wir freuen uns daher, dass wir den Andernacher Karneval in einer mehrmonatigen Sonderausstellung in unserem Stadtmuseum präsentieren können. Mein Dank gilt, und dies nicht nur in diesem Zusammenhang, der Stadtspitze und den städtischen Gremien für die gewährte Unterstützung.

Besonders möchte ich auch den Sponsoren danken. Der dringend erforderliche Hallenanbau an die Festausschusshalle wäre ohne die Unterstützung durch die zahlreichen Freunde und Gönner nicht realisierbar gewesen.



Gleichzeitig möchte ich nicht die Gelegenheit versäumen, nochmals ein herzliches Dankeschön an unser letztjähriges Tollitätenpaar Prinz Dieter III. vom Nettestrand zur Prinzenwiege und Prinzessin Hildegard II. von Rot-Weiß Südernach, aus den Reihen des stolzen Korps der Rot-Weißen Husaren, zu richten. Ihr wart hervorragende Repräsentanten unseres rheinischen Brauchtums. Ihr habt uns in der letzten Session viel Spaß und Freude bereitet.

Seien Sie Narr, seien Sie jeck, feiern Sie mit. Als Präsident des Festausschusses wünsche ich Ihnen viele Erlebnisse, viel Freude und allen unvergessliche schöne Tage. Gerade auch der Karneval trägt viel zu unserem Ruf bei, tolerant und gastfreundlich zu sein.

Die Weichen für eine tolle Kampagne sind wieder gestellt:

Also mitgemacht und mitgelacht, Andernach feiert Faasenacht.

Es ist die Freude, die wir mit einem herzlichen Alaaf ausrufen. Also: auf eine gute Session, auf die fröhliche Annenacher Faasenacht ein

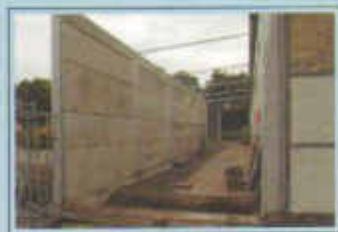
dräimol Annenach Alaaf

Euer

Claus Peitz
Präsident



Anbau Festausschuss- halle abgeschlossen



Nach Beendigung der Session 2007 hat sich der Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V. an die konkrete Planung gemacht, um mit einem Anbau die bestehende Festausschuss-halle zu erweitern. In den letzten Jahren haben sich neue

Gruppen gemeldet, um in der Halle die Prunkwagen für den Rosenmontagszug zu bauen. Der Anbau war daher dringend erforderlich, da die 1995 gebaute Festausschuss-halle aus allen Nähten platze.

Für den Festausschuß bedeutet dieser Anbau, der 42 m lang, fünf Meter breit und fünf Meter hoch ist, neben vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden auch einen finanziellen Kraftakt.

Ein herzlicher Dank gilt selbstverständlich allen unseren Sponsoren sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern, die uns maßgeblich unterstützt haben.





Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



Der Sessionsorden 2008 Märchenhaftes Andernach – Festausschuß startet neue Serie –

Der diesjährige Festausschussorden zeigt den Erlebnisdreiklang, den viele Touristen ab Mitte 2009 erleben können: den Geysir, das Geysir-Erlebniszentrum sowie ein Schiff, welches die Besucher zum weltweit größten Kaltwassergeysir auf dem Nemedyer Werth bringt. Zur Verwirklichung dieses Projektes wird viel Geld investiert, um diese Attraktion zu präsentieren.

Wir haben dieses einzigartige Erlebnis in Bezug zum Märchen „Die Sterntaler“ der Gebrüder Grimm gestellt.

Das Schicksal des armen Mädchens mit grenzenloser Barmherzigkeit des himmlischen Goldregens:

Wir sind sicher, enormen Investitionen in Andernach, wie auch in anderen Orten, werden nach und nach ein einzigartiges Erlebnis für alle profitieren.

chens, das die Prüfungen der Herzlichkeit besteht, erfüllt sich im Märchen, Gib und Dir wird gegeben.

dass sich die Investitionen für im Märchen, werden. Andererseits von diesem Gesamterlebnis.



www.andernacher-festausschuss.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V., verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.
Redaktion: Dirk Anhaus unter Mitwirkung der närrischen Körper und der Gesellschaften.
Fotos: IHR FOTO-PROFI, Werner Peusens, Peter Hübner, Archiv, u.a.
Layout und Druck: Druckerei Krämer GmbH, Bundesstraße 18-20 a, 56743 Thür

Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Druckfehler dienen der Unterhaltung und sind kein Grund zur Reklamation!

Liebe Andernacher Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde unserer schönen Saasenacht, verehrte Gäste aus nah und fern!

Stimmungsvoll Karneval zu feiern ist bei uns in Andernach guter Brauch. Bereits seit dem Jahr 1416 überwiegend von ehrbaren Zünften getragen, behielt dieses Fest den Ursinn vom Ausdruck einer heiteren Ungezwungenheit, einem Loslösen aus dem Alltag bis in die heutige Zeit.

In all den Jahren haben viele Kräfte versucht, einschränkend und leitend ihren Einfluß geltend zu machen. Doch nahm die Entwicklung ihren unbeirrbareren Verlauf und so mancher Grieskrämer musste mit ansehen, wie Verordnungen und Edikte wenig ausrichten konnten.

An der Erhaltung unseres närrischen Brauchtums haben aber auch Festausschuß, GERAK, alle Korps, Möhnengesellschaften, Karnevalsvereine und Nachbarschaften in Andernach und den Stadtteilen einen großen Anteil. Mit ihren unzähligen Veranstaltungen, Prunksitzungen, Empfängen und nicht zuletzt mit einem prunkvollen Umzug am Rosenmontag wird der Höhepunkt im närrischen Kalender der „fünften Jahreszeit“ entsprechend dem Motto prachtvoll gefeiert. Die Geschichte unserer heimatlichen Brauchtumpflege ist zur Zeit in einer Sonderausstellung im Andernacher Stadtmuseum für Jedermann zu betrachten.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen Aktiven für ihren selbstlosen Einsatz zu danken. Denn mit unserem Karneval haben wir für die Alltagsorgen nicht nur ein dampfablassendes Ventil gegen Hektik und Stress, sondern auch eine Quelle für neuen Lebensmut. Auch im neuen Jahrtausend gilt der Satz, den schon der Astronom Johannes Kepler geprägt hat: „Die Freude ist ein Lebensbedürfnis, eine Lebenskraft und ein Lebenswert.“

Folgen sie meinem Aufruf, unterstützen Sie unser närrisches Brauchtum und erleben Sie viele frohe Stunden und ungetrübte Lebensfreude bei den Sitzungen der Korps, Möhnen, Karnevalsgesellschaften und der Nachbarschaften.

Dem närrischen Tollitätenpaar und ihrem Gefolge wünsche ich eine unbeschwerte und von Frohsinn bestimmte Session. Sie werden, da bin ich mir sicher, bei all ihren Auftritten Heiterkeit, Frohsinn und jede Menge Spaß verbreiten.

Ich wünsche den Bürgerinnen und Bürgern unserer lebenswerten Bäckerjungenstadt, allen Besuchern aus nah und fern und allen Karnevalisten eine humorvolle, fröhliche und lustige Session 2008.



Es grüßt Sie mit
dreimal „Annenach Alaaf“

Ihr

Achim Hütten
Oberbürgermeister

Andernach – die Stadt, wo Rhein und Eifel aufeinandertreffen, steht seit über 2000 Jahren für Tradition und Geschichte, Fortschritt und rheinische Lebensart. Andernach ist ein traditioneller Industrie-, Gewerbe- und Handelsstandort und zeichnet sich durch seine ganzjährigen Veranstaltungen, kulturellen Highlights und vielseitige Gastronomie aus.

Andernach

Wo der Rhein die Eifel trifft...



Wir sind für Sie da:

Stadtmarketing

- Organisation von Veranstaltungen
- Veranstaltungskalender und Prospektmaterial
- gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten mit Vereinen, Handel und Gastronomie
- Kartenvorverkauf

Wirtschaftsförderung

- Vermarktung von städtischen Gewerbeflächen
- Akquise von Investoren
- Beratung von Existenzgründern
- Planung und Durchführung von Projekten mit Banken, Unternehmen und Gewerbetreibenden
- Vermarktung der Mittelrheinhalle und Bürgerhäuser

Tourist-Information

- Stadtführungen
- Konzeption und Angebot von Pauschalreisen
- kostenlose Zimmervermittlung
- Programmgestaltung von Betriebs- und Vereinsausflügen
- Fahrradverleih
- Bewirtschaftung und Vermarktung der Rheinanlegestellen
- Verkauf von Merchandisingprodukten



Laufstraße 4
56626 Andernach

Andernach.net – Gesellschaft für Stadtmarketing, Wirtschaft und Tourismus mbH

Tel. 0 26 32 / 2 98-4 20
Fax 0 26 32 / 2 98-4 40

www.andernach.net
info@andernach.net



Mit diesem Plakat wird für die Ausstellung geworben



Dies ist die Ansprache vom Leiter des Andernacher Stadtmuseums, Dr. Klaus Schäfer, zur Eröffnung der Sonderausstellung „Annenach Alaaf“:

*Die Ausstellung es zwar net su groß,
Doch hätt se wirklich Hand on Fuß.
Schun 1416 fing der Spaß bei an,
un zeucht us noch beut en seine Bann.*

*Able Orde, Prinzenpaar,
Korps on Rosenmondachsware,
Festausschuß on Möbnekläd,
on all dat, bat en su en Vitrin ren jäbt.*

*Ble et frübe wor on beut su ist,
erfährt der Muffel und Gardist.
Drum sollte keiner es versäumen:
Viel Narretei in Museumsräumen.*

*Die 5. Jahreszeit entdecken,
können als die wahren Jecken,
wenn sie ins Museum laufen,
und auch dieses Buch noch kaufen.*

*Gedank set hier den Helfern all,
zu präsentieren den Andernacher Karneval.
Mein Dank auch hinter die Kulissen,
wo manches Bein wurd ausgerissen.*

*Allen Wohl und niemand Web',
so beißt es schon seit eb' und jeb.
Der Wahlspruch, der ist gut gewählt,
da er nicht nur an Fastnacht zählt!*

Alaaf



Die Geschichte des Karnevals in Andernach

Sonderausstellung „Annenach Alaaf“

Bereits aus dem Jahre 1416 finden sich erste Hinweise darauf, dass in der Stadt vor dem Beginn der österlichen Fastenzeit auch Fastnacht gefeiert worden ist

Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Fastnacht, die bis dahin vornehmlich innerhalb der Nachbarschaften stattfand, auch durch karnevalistische Vereine und Gruppierungen sowie andere städtische Vereine belebt und neu organisiert.

Weder Politik, Seuchen oder Kriege konnten dem närrischen Treiben für längere Zeit Einhalt gebieten. Immer wieder wurde nach überstandene Katastrophen in der Stadt die „Fünfte Jahreszeit“ mit unüberhörbarem „Annenach Alaaf“ ausgerufen.

In dieser Sonderausstellung wird die Geschichte der Fastnacht und des Karnevals in Andernach von den Anfängen im Mittelalter bis in die Gegenwart anhand von Uniformen, Orden, Fotos und Dokumenten dargestellt.

Nur wenige Tage nach Beginn der Session 2008 wurde am 15. November 2007 im Museum die Sonderausstellung „Annenach Alaaf“ eröffnet.



Es war einmal...

1958

wurden Heinrich Rommersbach und Rosemarie Rieck als erstes Tollitätenpaar der Rot-Weißen Husaren 1958 proklamiert. Mit seiner Regierungserklärung eroberte er zu Beginn seiner Amtszeit die Herzen der

närrischen Untertanen. Ein kleiner Auszug aus seiner bewegenden Rede ist nachfolgend abgedruckt.

„Mein liebes närrisches Volk, mit dem heutigen Tage habe ich die närrische Herrschaft über unsere liebe Bäckerjungen- und Heimatstadt Andernach übernommen. Es ist für mich eine ganz besondere Ehre, dass ich als echter Bäckerjunge dieses hohe prinzliche Amt übernehmen darf. Besonders freut es mich aber auch, dass ich als erster Prinz meines Leibkorps der Rot-Weißen Husaren auserwählt wurde, um Ihnen, meinen lieben Närrinnen und Narren, Freude zu schenken. Diese beiden Punkte bedeuten für mich höchste Verpflichtung, der ich mir voll bewusst bin. Unter dem von mir gewählten Motto: „Freude, Frohsinn und Scherz – in jedes Narrenherz“ werde ich zusammen mit Ihrer Lieblichkeit und dem närrischen Hofstaat mit südlichem Temperament und mit der Wärme meiner Backstube in jedes Narrenherz Freude, Frohsinn und Humor zaubern. Ohne Unterschied, ob arm oder reich, Ihr meine lieben Närrinnen und Narren, seid bei mir alle gleich.

So rufe ich Euch zu, meine lieben Maatlappese, Hanebippe, Rheinkadette, Meertesberje onn Südstädter, seid mir folgsame Untertanen, schunkelt und lacht bis tief in die Nacht, seid su richtig von Herzen jeck onn fruh, alles stää bei onns enn Annenach off du onn du würd et su jemacht, jo datt wär fain – und ich verspreche Euch ein milder Herrscher zu sein. Unser liebes Andernach, unsere Faasenacht Eijn dreifaches Alaaf!“

Die Andernacher Stadtschell
Mit Bildern, Festprogramm und Zugfolge für Rosenmontag
Eigentliches Organ des Festausschusses der Andernacher Karneval 1958

Freude in jedes Narrenherz!

Proklamationsrede des Festausschuss-Präsidenten Fritz Hehrhahn zum Regierungsantritt Sr. Tollität

Prinzpaar erntet in der städtischen Residenz dem Salzwegen eines Landstruges

Se. Tollität Prinz Heinrich I. von der Scherzstadt in Begleitung von Sr. Lieblichkeit Prinzessin Rosemarie von Strömung in Süddeutscher Residenz, Andernach, Ostbahnhof am Karneval 1958



Andernachs Tollitätenpaar 1983

Bleibt in Stimmung, bleibt in Schwung, denn wir sind nur einmal jung. Faasenacht feiern, das ist schön, drum soll sie niemals untergehen.

Diesen Appell richtete Gerd Förster am Tage der Proklamation an alle Andernacher Närrinnen und Narren. Gemeinsam mit seiner Frau Bärbel regierte er als Prinz Gerd I. vom Strom zu Kurzschluß und Prinzessin Bärbel I. vor 25 Jahren das närrische Volk in Andernach.

Beide stammten aus karnevalsbegeisterten Familien und waren daher mit dem Bazillus Carnevalis infiziert. Als Büttenstrategen glänzten sie gemeinsam als Flips und Flapsi bei den Prunksitzungen der Blauen Funken. Mit einem von exzellenten Persönlichkeiten des Korps bestückten Hofstaat ließen sie keine Gelegenheit ungenutzt, Frohsinn, Stimmung und Spaß an der Freud' in jeden Winkel der Bäckerjungenstadt zu tragen.

Unter dem Motto „Mit Volldampf durch die Wogen der Heiterkeit“ hatten sie im 90. Jubiläumsjahr der Blauen Funken eine kurze, dafür aber eine umso stürmischere Kampagne, die bis zum heutigen Tag allen in bester Erinnerung ist.



Nummer 28 1983

Offizielles Organ des Festausschusses des Andernacher Karnevals e. V.

Andernacher Stadtschell

Andernachs närrisches Tollitätenpaar 1983

Se. Tollität Prinz Gerd I. vom Strom zu Kurzschluß

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Bärbel I.

Truppenküche

in Aktion



In der Sendung „De Prinz kütt“

In gemütlicher Runde trifft man sich mindestens einmal im Monat, um die anstehenden Aktivitäten zu besprechen und zu planen. Erstes Highlight in diesem Jahr war der Empfang des Prinzen mit seinem gesamten Gefolge in der Funkenhalle.

Kurz darauf folgte der gemeinsame Auftritt im OK bei der Livesendung „De Prinz kütt...“

*Empfang für
Prinz Dieter III.*



Sommerfest der Stadtsoldaten

Nachdem man die Prunksitzungen und sonstige Veranstaltungen der einzelnen Korps, sowie den Rosenmontagszug hinter sich gelassen hatte, ging es auch schon an die Planung der Sommerfeste.

Mit der verpflegungstechnischen Ausführung bei den Stadtsoldaten begann dann die erste Runde. Hier waren wir in diesem Jahr küchentechnisch zum erstenmal vertreten. Kaum waren die Gerätschaften abgekühlt, standen wir schon wieder „Gewehr bei Fuß“, diesmal auf dem Sommerfest der Rot-Weißen Husaren

Nach einer kurzen Ruhephase waren wir dann auf dem Sommerfest der Prinzengarde, die wie die Stadtsoldaten ihr 111-jähriges Jubiläum feierten, genauso vertreten wie bei dem Sommerfest der Blauen Funken.



Sommerfest der Rot-Weißen Husaren



Sommerfest der Prinzengarde

Völlig uneigennützig, aber für Werbung in eigener Sache und einen guten Zweck, betrieben wir einen Imbissstand bei der Oldtimer-Rallye am 22.07. des Jahres, wobei die Lebensmittel, wie Steaks, Würstchen, Pommes, Brötchen etc. von ortsansässigen Geschäften und Vereinen teilweise gespendet waren und der Reinerlös aus dem Verkauf der Kinderkrebshilfe zu Gute kam.



Sommerfest der Blauen Funken



Rekrutenzug



Einer alten Tradition folgend sind alle Närrinnen und Narren, die in den Dienst des Prinzen Karneval treten wollen, aufgerufen sich in diesem Jahr wiederum am Rekrutenzug zu beteiligen. Nicht umsonst gilt der Andernacher Rekrutenzug mit seinen vielen kostümierten Gruppen als einer der Höhepunkte im Andernacher Karneval.

Die närrischen Untertanen Sr. Tollität werden aufgefordert, ab 13.11 Uhr im Schützenhof in der Stadionstraße anzutreten. Dort können sich die Rekruten mit einer kräftigen Mahlzeit für den langen Weg stärken.

Der Abmarsch zum Marktplatz erfolgt um 15.11 Uhr. Die Teilnehmer werden gegen 16.00 Uhr auf dem Marktplatz erwartet.

Für den langen Marsch wird jedem Rekrut empfohlen, sich zu verpflegen, damit die Leibgarde Sr. Tollität nur fastnachtstaugliche Untertanen vorfindet.

Musikalisch begleitet wird der Rekrutenzug vom Spielmannszug der Blauen Funken.



Treffpunkt:
2. Februar 2008 ab 13.11 Uhr
im Schützenhof



Zugweg:
Stadionstraße - Schillerring - Breite Straße -
Kreisel Johannesplatz - Bahnhofstraße - Obere Wall-
straße - Hochstraße - Kramgasse - Marktplatz



Kasernenerstürmung

Alljährlich gehört am Schwerdonnerstag die Erstürmung der Krahenberg-Kaserne zum Brauchtum des Andernacher Karnevals. Dort sind zur Zeit Soldaten der Sanitätstruppe, auch Blauknappen genannt, stationiert. Sie sind eine kleine Schar aufrechter Karnevalisten und stellen sich dem Ansturm der bunten Heerschar Andernacher Korpstruppen entgegen. Die Einheiten der Rot-Weißen Husaren, der Stadtsoldaten, der Prinzengarde, der Blauen Funken, des Festausschusses, der GERAK und der Möhnen sind übermächtig.



Alle Narren von Andernach vereinigen sich mit ihrer rheinischen Fröhlichkeit und Lebensfreud, um uns zu zeigen, es geht im Leben auch friedlich und anzustecken mit Humor die mächtigen Leut!

Dann würden alle Politiker kapitulieren sich sogar einig sein in unserer Zeit. Sie würden die Menschen besser regieren und die Welt wäre frei von Streitigkeit!

Der Stadtkommandant legt die Kapitulationsbedingungen fest. Die Blauknappen ergeben sich und übernehmen die Verpflegung der Einheiten. Nach der Kapitulation stehen die letzten noch in Andernach stationierten Truppen unter dem Kommando des Prinzenpaares.



Die Wagenbauer



Ein dickes Lob sei Euch vergönnt,
die ihr da schuftet, denkt und rennt,
vom Publikum niemals erspät
der Erste kommt, der Letzte geht.

Es sind die Helfer, dienstbeflissen,
die Leute hinter den Kulissen.
Sie treten nie ins Rampenlicht,
doch ohne sie da geht es nicht.

Applaus bekommen sie nur selten,
klappt etwas nicht, tut man sie schelten,
doch niemand nimmt's gebührend wahr,
läuft alles reibungslos und klar.

Sie bauen auf und dekorieren,
sie ordnen und sie reparieren,
sie gleichen aus und kalkulieren,
sie nähen und protokollieren
und für manch aufgeregten „Star“
sind sie als Tröster gnädig da.

Wenn alles rings zusammenbricht
behalten sie die Übersicht,
und meist ist ihnen Lohn genug
ein Danke und ein Händedruck.

Annenach Alaaf



Rosenmontagszug



Die Zugleitung informiert

Aufstellung Rosenmontagszug 2008 ab 13.00 Uhr im Schillerring, Abmarsch 14.11 Uhr

Zugweg: (Änderungen sind kurzfristig möglich)

St. Thomaser-Hohl – Werftstraße – Güntherstraße – Ludwigstraße – Karolinger Straße – Landsegnung – Koblenzer Straße – Scheidsgasse – Konrad-Adenauer-Allee – Kirchstraße – Auf der Wick – Friedrichstraße – Bahnhofstraße – Marktplatz – dort erfolgt die Auflösung.
Die Zugaufstellung entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse!



Rathauserstürmung am 11.11.2007



Wer angesichts der Jahreszeit ins Frösteln kam, dem wurde am 11.11.2007 trotz ungemütlichen Wetters ganz warm ums Herz. Pünktlich um 11.11 Uhr marschierten die Andernacher Karnevalisten, angeführt von Festausschusspräsident Claus Peitz, zum Historischen Rathaus, um die Regenschaft zu übernehmen und die Stadtkasse an sich zu reißen. Die flüchtigen Oberbürgermeister Achim Hütten und Bürgermeister Josef Nonn wurden gestellt, verhaftet und abgeführt. Bei ihnen fand man eine Rolle Toilettenpapier mit Geldnoten bedruckt. Trotz leerer Kassen blieb ein kleiner Betrag übrig, den die Karnevalisten gerne in Empfang nahmen.

In ihren Grußworten riefen die jeweiligen Vereinsvorsitzenden alle Närrinnen und Narren auf, die Veranstaltungen der kommenden Session zu besuchen und das rheinische Brauchtum zu unterstützen.

Stadtkommandant Manfred Schmid gab zum Abschluss den Befehl zum Abrücken und gemeinsamen Bivak auf dem Marktplatz. Vereint marschierte man unter den Klängen der Musikzüge auf den Marktplatz, wo erstmals der Beginn der fünften Jahreszeit mit der Bevölkerung gefeiert wurde.



NETTE Typen



Nichts geht
über ein
gut gezapftes
Nette Pils



Der 9. Nette-Empfang im Foyer der Mittelrhein-Halle war erneut ein voller Erfolg. Lauter „Nette Typen“ wurden von Geschäftsführer Manfred Schuth begrüßt.

Unter den zahlreichen Gästen aus Politik, Handel und Wirtschaft herrschte eine tolle Stimmung. Ein Glanzpunkt des Abends war der Einmarsch des Andernacher Tollitätenpaares Prinz Dieter III., vom Nettestrand zur Prinzenwiege und Prinzessin Hildegard II., von Rot-Weiß Südernach sowie des gesamten Hofstaates.

Für beste Unterhaltung sorgte wiederum ein mit Stars aus dem „Kölische Karneval“ bestücktes kurzweiliges Programm. Bei einem leckeren Nette Edel Pils wurde ausgelassen und vergnügt gefeiert. Kein Wunder, dass der ein oder andere erst in den frühen Morgenstunden den Weg nach Hause antrat.



Mal abwarten,
was beim
10. Nette-Empfang
am 8. Januar 2008
geboten wird.



GERAK

Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten
des Andernacher Karneval e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe GERAK-Freunde*

Es ist mir eine große Freude, in dieser Session herzliche Grüße, verbunden mit den besten Wünschen, an alle Karnevalisten zu richten und Sie auf dem Weg durch unsere herrliche Karnevalszeit zu begleiten.

Karneval zu feiern ist ein schönes Brauchtum und dies zu pflegen ist in erster Linie unser Anliegen.

Seit der Gründung der GERAK im Jahre 1950 hat es immer wieder Veränderungen gegeben. Sich anderen Gegebenheiten anzupassen und mit neuartigen, aktuellen Ideen viel Freude und Spaß zu verbreiten ist unser Bestreben.



So ist es die Liebe zum Brauchtum und zu den Traditionen unserer schönen Vaterstadt Andernach, die den neu gewählten GERAK-Vorstand motivieren, Veränderungen zu erkennen, diese aufzugreifen und in die Pflege des Brauchtums sinnvoll einzubinden.

Ganz im Sinne des Philosophen Arthur Schopenhauer, der einmal sagte: „Das einzig Beständige ist der Wandel!“ So sind wir fest davon überzeugt, in einer guten Gemeinschaft die uns gestellten großen Aufgaben zu erledigen.

Die GERAK wird einen tollen Polterabend für das neue Tollitätenpaar, welches aus den Reihen des stolzen Traditionskorps der Blauen Funken kommt, am 4. Januar 2008 ausrichten.

Für das dem neu gewählten Vorstand entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei den Mitgliedern der Gesellschaft.

Mein Dank gilt auch allen Persönlichkeiten, die in der Zeit des Bestehens der GERAK die Gesellschaft geführt und sowohl Last getragen und Freude verbreitet haben.

Freuen wir uns auf viele schöne gemeinsame Stunden voller Begeisterung für das Neue, mit viel Zusammengehörigkeitsgefühl und eine tolle Session 2008.

Darauf ein dreimal herzliches
Amenach Alaaf
Ihre und Eure

Inge Flesch
(Präsidentin)



Der neue Vorstand der GERAK setzt sich zusammen aus: Claudia Bersch, Beisitzerin; Claudia Müller, Geschäftsführerin; Sascha Daverkausen, Vize-Präsident; Inge Flesch, Präsidentin; Jürgen Kralj, Beisitzer; Marita Kralj, Schatzmeisterin; Andreas Karbach, Beisitzer.

Polterabend bei der GERAK

19. Januar 2007

Närrische
Kreuzfahrt
2007



Karneval in der Partnerstadt Ekeren



Trotz großer Schwierigkeiten im Vorfeld der närrischen Kampagne war es den Bierpruvers Ekeren gelungen einen Umzug am ersten Märzwochenende durchzuführen.

Nach der traditionellen Begrüßung im Schlösschen erlebten das Andernacher Tollitätenpaar mitsamt Hofstaat und das Korps der Rot-Weißen Husaren in einem kleinen, aber dennoch farbenprächtigen Umzug eine tolle Stimmung und gutgelaunte Zuschauer in Andernachs belgischer Partnerstadt.



Bevor man die Heimreise antrat, stärkte man sich im Festsaal „Rood Dak“ mit einem vom Freundeskreis Ekeren-Andernach vorbereiteten Abendessen. Dass hierbei auch Orden ausgetauscht wurden gehört mittlerweile zur guten Tradition.

Leider verging die Zeit viel zu schnell und so verabschiedete man sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.



*Liebe Freunde der
Annenacher Faasenacht!*

Endlich ist es wieder soweit:
Et jäht widde loss.

Die „Blauen Funken“ freuen sich besonders auf die nun vor uns liegende Session, darf unser stolzes Corps doch in diesem Jahr gestandene Karnevalisten als höchste Repräsentanten im Andernacher Karneval zur Verfügung stellen.

Wir fiebern mit ihnen der großen Aufgabe entgegen, durften wir sie doch schon in der Vorbereitungszeit einen Teil des Weges begleiten. Aber wie wir werden auch alle anderen Karnevalisten ihnen auch in diesem Jahr wahrlich zu Füßen liegen, so wie wir alle „echte Annenache Faasenacht“ gemeinsam zu feiern verstehen.

Feiert mit uns, egal in welcher Farbe, denn am Aschermittwoch ist bereits alles wieder vorbei. Und, nebenbei bemerkt, kalendarisch kommt der in diesem Jahr früher als sonst.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Blauen Funken nochmals beim nun aus dem Amt scheidenden Prinzenpaar 2007 für eine tolle Session bedanken und gleichzeitig den Damen und Herren unserer Wahl für die bevorstehende Kampagne alles Gute wünschen.

Auch wenn die Blauen Funken in dieser Session nicht, wie im letzten Jahr, viele vereinsinterne



Jubiläen feiern, so können wir doch versprechen, dass wir in unserem „Prinzenjahr“ hoch motiviert die Zeit der Vorbereitung absolviert haben und es kaum erwarten können, Euch, liebes Publikum, unser Programm präsentieren zu können.

Als Traditions-corps werden wir selbstverständlich auch in diesem Jahr wieder bemüht sein, die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen und mit euch allen gemeinsam echte Annenache Faasenacht zu feiern.

In diesem Sinne würde ich mich freuen, möglichst viele von euch bei den Veranstaltungen der Blauen Funken oder aber den zahlreichen anderen Anlässen begrüßen zu können.

Es grüßt mit einem

dreifach kräftigen
RATSCH-BUMM
Fuer

Hans-Peter Klein
Präsident und Kommandant

Neues „Mariechen“



Ein neues Gesicht im „Dreigestirn“ der Blauen Funken: seit 11.11. repräsentiert Lisa Scharrenbach an der Seite von Kommandant und Adjutant als Funkenmariechen die Blauen Funken. Beim 100-jährigen Jubiläum der Funken 1993 tanzte sie erstmals bei den Minis und hat sich über alle Altersstufen der Jugendfunkengarde bis hin zur Schau- und Gardetanzgruppe des Corps „hochgetanzt“.

Kanonenbesatzung unter neuer Führung

Nach insgesamt 19 Jahren als Kanonenoffizier bei den Blauen Funken ist Alfred Korb, genannt „Ali“, beim Salutschießen für das Prinzenpaar in den Rheinanlagen von unserem Kommandanten Hans-Peter Klein aus seiner Tätigkeit in den „ununiformierten“ Unruhestand „entlassen“ worden. In seiner karnevalistischen Laufbahn bei den Blauen Funken hatte er so manche Schlacht zu schlagen. Nun, es geht alles einmal zu Ende. Bei der Versammlung der Kanonenbesatzung musste daher ein neuer Gruppenleiter gewählt werden. Dieses Amt übernahm nach einstimmiger Wahl Raphael Hermann, der bislang bereits als Stellvertreter von Alfred fungierte. Auch der neue Stellvertreter Toni Hillesheim wurde schnell gefunden und im ersten Wahlgang bestätigt. Aber nicht nur Formalismus prägte die abgelaufene Session, hatte man doch am Rosenmontag einen Ausfall nach dem anderen (nicht personell) zu verkraften: nach dem Salutschießen beim Ehrenkommandanten Manfred Platten wurde beim unsachgemäßen Herablassen des Kanonenrohres selbiges „abgebrochen“. Damit nicht genug. Im Rosenmontagszug kam es dann ganz dick: beim Traktor des Kantinenwagens brachen die Lüfterräder der Wasserpumpe und schlugen so in den Kühler, dass dieser sofort leck schlug und aus dem Zug genommen werden musste. Aber auch Positives kann berichtet werden, wie z. B. der alljährliche Ausflug nach Schelborn, wo Jahr für Jahr im September ein wunderbares Wochenende verbracht wird.

Beim Lagerfeuer mit Steaks vom Grill und einigen Getränken klingen hier die Abende, begleitet von herrlichem Gitarrenklang, gemütlich aus. Natürlich darf auch das traditionelle Sommerfest im Juli nicht fehlen.



Funken-Spielmannszug



Alles Konzert oder was?

Das alles überragende Ereignis in 2007 für die Spielleute war wohl das Konzert zum 70-jährigen Bestehen des Spielmannszuges der Blauen Funken am 17. Juni. Zum großartigen Erfolg trug sicher auch bei, dass alle rund ein Jahr konsequent darauf hingearbeitet hatten, mit vielen intensiven Proben und organisatorischen Vorbereitungen. Fast 450 Gäste besuchten die Veranstaltung in der Mittelrheinhalle und zollten dabei nicht nur dem Spielmannszug großen Beifall. Im „Vorprogramm“ zeigten sowohl der vor Jahren ins Leben gerufene Kinder- und Jugend-Spielmannszug unter Ruben Busenkell (Leitung Daniela Umbscheiden), als auch der eigens zum Konzert „gegründete“ Senioren-Spielmannszug unter Ehrentambourmajor Hans Breuch ein großartiges Programm. Natürlich macht es alle stolz und froh, bei aller Anstrengung schon im Vorfeld eine derartige Resonanz zu erleben anschließend einen solchen Erfolg bei der Aufführung zu haben.

Bei allem Fleiß den die Spielleute, jung und alt, im Jahr der Vorbereitungen immer wieder gezeigt haben, ist der Erfolg auch der einen oder anderen Einzelperson zu verdanken. Zum Einen zeichnen für die musikalische Arbeit (Noten, Arrangements, Einstudierung) „T 2“ Axel Sauer, Sebastian Kriesmer (Flötisten) und Tobias Koch (Trommler) verantwortlich, zum Anderen für den organisatorischen Ablauf Jürgen König und natürlich der, der die Fäden zusammenhält, Tambourmajor Rolf Koch. Nicht zu vergessen Albert Schmidt, der mit seinen lustigen Kommentaren zu Spielleuten und ihren Instrumenten das Programm auflockerte und das Publikum zusätzlich erheiterte.

Apropos Programmablauf, der sei hier nochmals kurz (tatsächlich > 2 Stunden) aufgeführt: Den Beginn gestalteten Kinder- und Jugend-Spielmannszug und Senioren-Spielmannszug mit schmissiger Marschmusik, die der Funken-Spielmannszug nachfolgend aufnahm mit dem



„Larida-Marsch“ zum Einzug „Medici“, „Radetzky“, „Grüß an Kiel“ und „Wien bleibt Wien“. Anschließend folgten „Töfelpolka“, „St. Louis-Blues“ und „Can-Can“. Nach verdienter Pause war die zweite Halbzeit geprägt als Streifzug durch unterschiedliche Musikrichtungen vergangener Jahrzehnte: „20th-Century-Fox-Melodie“, „Bugs Bunny“, ein Western-Medley, „Lord of the Dance“, ein Musical-Medley, „Moskau“, ein Europa-Medley (Nationalhymnen etc.) und „Carneval de Paris“. Als heftig geforderte Zugaben wurden dann noch „I will follow him“, Trompetenecho, „Marmor Stein und Eisen...“, und zum Abschluss das Funkenlied dargeboten. Für alle Beteiligten war es ein einmaliges Erlebnis.

Nicht zu kurz kommen sollen hier auch die anderen Aktivitäten im Jahreslauf. Trotz starker Beanspruchung durch die Konzertvorbereitungen kamen noch viele weitere Auftritte und Umzüge hinzu. Allem voran natürlich die Session mit Proklamation, Fest in Blau, Prunksitzungen, Rekrutenzug, dem Umzug in Bad Breisig und dem Rosenmontagszug.

Im Frühjahr waren es Schützenfest und -umzug in Andernach, der Umzug beim RKK-Tag in Kottenheim, der Auftritt zum Brohltalbahn-Fest in Brohl und im Sommer der Rheinland-Pfalz-Tag mit großem Festumzug in Baumholder. Dazwischen immer wieder noch viele vereinsinterne Spieltermine zu Feiern, Hochzeiten, Geburtstagen, Jubiläen und das Probenwochenende und die Martinszüge im Herbst. Mit dem 11.11. begann auch die neue Session, die aus Sicht des Spielmannszuges wieder sehr interessant zu werden scheint, ebenso wie schon bekannte Termine für das laufende Jahr 2008.

Alles in allem, unsere Spielleute, Jung und Alt, sind mit Begeisterung bei der Sache. Der Zusammenhalt und die Freude am Spiel bilden die Basis gemeinsamer Arbeit, die doch ein Freizeitvergnügen ist. Wer sich vorstellen kann, hierbei mitzumachen, ist herzlich eingeladen zu den Proben (Freitags ab 19.00 Uhr, Hasenfängerschule, Kurt-Schumacher-Str.), um sich die muntere Truppe anzuschauen.



Die Funkenwibbelgruppe



Auch für die Wibbelgruppe fing am 11.11. die letztjährige Session an. Mit einem flotten Tanz, dargeboten gemeinsam mit der Schautanzgruppe, stimmte sie sich beim Sessionsauftakt des Funkencorps auf die NÄrrische Zeit ein. Nach dem Neujahrsmarsch

gen treffen sich die Wibbelbrüder immer zum gemeinsamen Frühstück, damit man dann gestärkt den Rosenmontagszug übersteht. Mit dem Heringessen ist auch für die Wibbelgruppe Karneval erst einmal vorbei.



Einmal im Monat trifft sich fortan die Gruppe, um über Termine und neue Tänze zu sprechen, bis dann das Training im Laufe des Sommers (oder schon früher, wie in diesem Jahr notwendig) wieder beginnt. Das Sommerfest ist ein weiterer fester Bestandteil im Terminkalender der Wibbelgruppe, der mit der ganzen Familie begangen wird, damit auch dort der Kontakt gefördert wird. Beim „Fest der 1000 Lichter“ ist auch die Wibbelgruppe im Einsatz. Bis zum Beginn der Sitzungen wird nun noch fleißig geprobt, um mit neuen Tänzen wieder das Publikum zu erfreuen.

ging es dann Schlag auf Schlag: Proklamation „Fest in Blau“ und danach die Prunksitzungen.

Denn nach dem langen Training wollte die Wibbelgruppe zeigen, was sie „drauf hatte“. Auch beim Nauzennummedaach begeisterte sie erneut die Damenwelt. Beim Rekrutenzug beweist die Wibbelgruppe ohnehin Jahr für Jahr, dass sie „eine starke Truppe“ ist. Am Rosenmontagmor-



Jugend-Funken-Garde

Wenn unsere zurzeit rund 70 Fünkchen starke „Jugend-Funken-Garde“ innerhalb unseres Corps aufmarschiert, erobert sie im Sturm die Herzen aller NÄrrinnen und Narren. So ist auch ihre schon traditionelle „Kinder- und Jugendsitzung“ zu einem festen Bestandteil des Karnevals in Andernach und Umgebung geworden.

Unter der tollen Leitung der Kindersitzungspräsidenten Maximilian König und Daniel Meyer erleben Kinder, Eltern und Großeltern eine Sitzung, die jeden Vergleich mit den Großen standhält. Mit den Minis, den Fünkchen, den Kometen, dem Kinderspielmanszug, dem Kindertanzpaar und dem neuen Solomariechen braucht es uns um den Fortbestand unseres stolzen Funken-Corps nicht bange zu sein.

Für die kommende Session ist unsere Jugendfunkengarde bestens gerüstet und mächtig stolz darauf, mit Johannes Umscheiden und Simon König zwei aktive Fünkchen im Hofstaat des Prinzenpaares dabei zu haben. Also, viel Spaß bei den Fünkchen am 13. Januar 2008 ab 14.11 Uhr im JUZ in der Stadionstraße.



Die Show- und Gardetanzgruppe

Seit vielen Jahren begeistern die Tänzer und Tänzerinnen der Gardetanzgruppe das Publikum aufs Neue. Auch in dieser Session wollen Jennifer Zenzen und Stephanie Renz erstmals an den Erfolg ihrer Vorgänger Janine Verbücheln und Jasmin Günther anknüpfen.

Die immer wieder beeindruckenden Tänze wie z.B.: Tanz der Vampire, Rock vs. HipHop oder der Dschungeltanz zeigen, dass sich die vielen, aber auch sehr lustigen Trainingsstunden rentieren. Auch dieses Jahr kann man wieder sehr gespannt sein.

Nicht nur auf der Bühne machen sie eine gute Figur, auch bei anderen Aktivitäten sind sie stets anzutreffen.



Kleines Damenkomitee

Männergeschichten am laufenden Band,
wir hörten es von ihr aus erster Hand.
Von schlanken Männern und denen mit dicken Ranzen,
von Männern mit und ohne Finanzen.
Sie hat damit auch keine Sekunde gezaudert,
Christa Erbar hat mal wieder aus dem Nähkästchen geplaudert.

Mit Klatsch und Tratsch und allem Beschwer,
so zogen sie über alles Mögliche her.
Chantal und Mandy, zwei Klatschtanten von Format,
erstmal beim Nauzenummedaach 2007 schritten sie zur Tat.
Als Newcomer in der Nauzebütt mit Erfolg,
begeisterten Ira Bräuer und Andrea Esser das närrische Volk.

Sie ist geschnitzt aus edlem Holz,
seit vielen Jahren aktiv im Damenkomitee voller Stolz.
In der Nauzebütt ist sie als Straßenkehrer im GaSi-Duo bekannt,
da glänzt sie mit Witz und Humor wie ein Diamant.
Mit viel Engagement geht sie alljährlich in die närrische Schlacht,
sie hat sich um den Nauzenummedaach verdient gemacht.
Dafür wurde sie - und das ist des Lobes Wert,
2007 mit dem Bubbelinchen-Orden geehrt.
Alljährlich geht sie am Nauzenummedaach mit Elan ins närrische Treiben,
auch Gabi Hermann wird einmal Fasenachtsgeschichte schreiben.

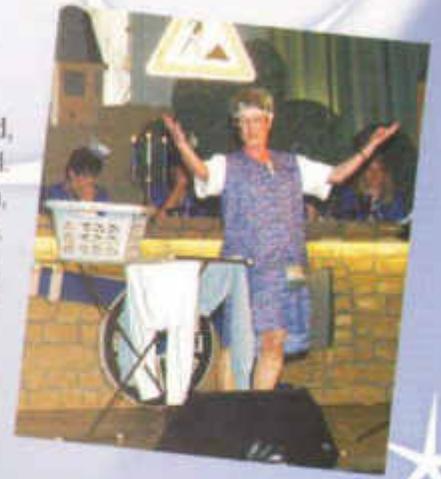
Hier steht er nun leibhaftig mit viel Renommee,
der Betreuer vom Kleinen Damenkomitee.
Da brüstet er sich wie ein Pfau in der Balz,
als echter Gottlieb Wendehals.
Mit Polonaise Blankenese nach großer Sause,
begleitet er den Elferrat in die Pause.
Dabei ist er fidel und wonnetrunken,
Andreas Schumacher, der Schatzmeister der Blauen Funken.

Unsere Nauzegirls aus der Welt der Waldfeen mit viel Koketterie,
alles tolle Geschöpfe und noch mehr Fantasie.
Wie Märchengestalten aus Rübezahls-Zeiten,
sah man sie beim Nauzenummedaach über die Bühne gleiten.
Wie immer super getanzt und brilliert,
von Lotte Mündlich bestens einstudiert.

Beim Griechen im Lokal ging es hoch und her,
sind keine Gläser da, dann muss eben ne Blumenvase her.
Sie ist kreuzfidel und vertreibt böse Geister,
die Gattin von unserem Funkenschatzmeister.
Sie demonstriert es deutlich, hier ist der Beweis,
Rita Schumacher – ein Mensch der sich zu helfen weiß.

Die Blue-Stars in Hochform wie eh und je,
auch 2007 ein Glanzpunkt im Kleinen Damenkomitee.
Mit ihrem Kosakentanz - er war phänomenal,
begeisterten sie alle närrischen Frauen im Saal.
Dazu die Musik und Gesang in Dur und Sopran,
so echt nach dem alten Dschingis Khan.

Im Garten sind die Pflaumen reif,
mit ihren acht Früchtchen machten sie Highlife.
Sie sind bestens bekannt, die Wundervollen,
sie sind und bleiben die „Ollen Dollen“.
Doch als Petra, Christa, Gabi, Angela, Silja und Monika hingen an den Ästen schwer,
da mussten Raphael Hermann und Peter Schrömges noch als Unterstützung her.



Alt-Herren-Corps

Der närrische Aschermittwoch lautet für das „Alt-Herren-Corps“ lediglich die narrenlose Zeit bis hin zum 11.11. ein. Geselligkeit und Frohsinn bei ihren regelmäßigen Treffen sind für unsere Senatoren ein unverzichtbares Lebenselixier. Unser karnevalistischer Dämmerstopp – natürlich mit den liebreizenden Ehefrauen – hat sich mittlerweile zu einem Geheimtipp im Veranstaltungskalender des „AHC“ gemauert und eine Einladung als Ehrengast wird als eine besondere Ehre empfunden. So wird auch von Festausschusspräsident Claus Peitz dieser Termin in seinem närrischen Kalender besonders dick angekreuzt.

Die monatlichen Frühschoppen, seit der Gründung des „AHC“ im Jahre 1980, haben an Zuspruch und Popularität nichts eingebüßt. So bieten diese Frühschoppen am 1. Sonntag im Monat für jeweils 30 – 40 Senatoren echte Lebensqualität. Aber auch zum Sommer-Dämmerstopp „pilgert“ unsere Senatorenfamilie voller Freude hin. Denn gemütliche Stunden im Kreise von Freunden bieten immer wieder eine besondere Lebensfreude.

Zur besonderen Freude unserer Senatoren tragen auch nach wie vor unsere Evergreens bei, und es sollte schon mit dem „Teufel“ zugehen, wenn „Bandleader“ Toni Gesell seinen „Gesangverein“ nicht auf Spur kriegt.

So wollen wir das abgelaufene Jahr in der kleinen Bilddokumentation noch einmal Revue passieren lassen:



Auch im Drillch, ohne Lack, sind die Off'ze schwer auf Zack.



Pünktlich zum Rekrutenzug gibt es Frohsinn nie genug



Locker, lässig ausgelassen beißt's dann wieder: „Noch die Tassen“



Und beim Rasta-Töpfe flechten an nem Kommandantenkopf – nem Echten



Holt man sich gute Laune pur nicht jeder zeigt halt gern Frisur



Schwein gehabt, gleich stud wir da denkt dieses Dreigestirn fürwahr



So starten wir mit viel Krawall den Endsput dann im Karneval



◀ Übergabe der Kassengeschäfte im „AHC“ durch Senator Jakob Liesenfeld an Senator Wolfgang Heister. Symbolisch eine „Sau“, die immer fröhlich quiekt, wenn unsere Senatoren sie mit Euros fleißig füttern.

Die Senatorenfamilie in der eigens hergerichteten Funkenfesthalle beim Sommer-Dämmerstopp. Für das leibliche Wohl sorgte auch im abgelaufenen Jahr wieder ganz exzellent unser Senator Ferdi Busenkell. ▶

◀ Zum Jubiläum „70 Jahre Spielmannszug der Blauen Funken“ aktiviert: Die ehemaligen Spielleute um Tambourmajor Hans Breuch. Und siehe da, durchweg Mitglieder unseres „Alt-Herren-Corps“ Neben der Gesangsgruppe „Evergreens“ nun der „AHC“- eigene Spielmannszug???

Frühschoppen im Vereinslokal „Kolpinghaus“ bei unserer neuen Vereinswirtin Ellen Walter. ▶

◀ Sommerprobe unserer Evergreens bei „Peusens Rast“ auf dem Krahenberg. Dafür, dass wir diesen schönen Nachmittag dort verbringen können, gilt unser besonderer Dank unserer lieben Freundin Walburga Peuseis.



Närrisches Grußwort Sr. Tollität Prinz Lutz I.

*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde der Annenacher Saasenacht!*

Seit dem 11.11. ist die karnevalslose Zeit endlich vorüber und es erfüllt mich mit Stolz und Freude, im Jahre 2008 als euer Prinz Karneval das Narrenschiff durch die Straßen unserer alten und ehrwürdigen Vaterstadt Andernach steuern zu dürfen.

Dieses mir anvertraute hohe Amt und die damit verbundene Verantwortung kann ich nicht alleine tragen und ich bin froh in Prinzessin Gudrun III. eine Frau an meiner Seite zu wissen, die mich, mit viel Herz und Elan für die Annenacher Karnevalisten, unterstützen wird.

Die vielfältigen Aufgaben aus den Regierungsgeschäften werden hochkarätigen, bewährten Karnevalisten aus dem stolzen Corps der „Blauen Funken“ übertragen. Auch diese haben im Vorfeld der Session viel Engagement gezeigt und freuen sich mit mir und der Prinzessin auf die wohl schönste Zeit eines jeden Jahres.

Ich möchte es nicht versäumen, an dieser Stelle herzliche Grüße an die Verantwortlichen der Stadtverwaltung, die Mitglieder des Festausschusses, an alle Mitglieder der stolzen Corps, an das Konfetti im Annenacher Karneval, die liebreizenden Möhnen, die GERAK und an unsere Stadteile und Partnerstädte zu richten.

Es wäre mir als Regent mit meiner Prinzessin und dem gesamten Hofstaat eine große Freude, wenn ihr uns alle in dem Bestreben, Frohsinn und Heiterkeit in die Herzen der Menschen zu bringen, unterstützen würdet.

Des Narren Lohn ist der Applaus. Geht zu den Veranstaltungen, füllt die Säle, vergesst für ein paar Stunden oder gar Tage eure Sorgen und lasst euch vom Bazillus Karnevalis anstecken.

Der Rosenmontagszug wird dann zu einem Jubel- und Triumphzug werden und ich bin mir sicher, alle Häuser am Zugweg werden geschmückt sein und die Menschen an den Straßen werden uns mit ihrem Jubel und ihrer Freude durch die Stadt tragen.

*Mit herzlichen Grüßen
on dräimol Annenach Alaaf
Euer Prinz Lutz I.*



Närrische Verordnung

- § 1 Alle Macht geht ab sofort auf Sr. Tollität und Ihre Lieblichkeit über.
- § 2 Sollte sich jemand erlauben, uncostümiert auf einer Karnevalsveranstaltung zu erscheinen, ist es den Wirten strengstens untersagt, ihn mit Alkohol zu bewirten.
- § 3 Uniformierte und Costümierte sind in jeder Gaststätte zu bevorzugen.
- § 4 Das Prinzenlied wird ab dem Tage der Proklamation zur Nationalhymne der Stadt Andernach erklärt. Auf Verlangen der närrischen Exzellenzen ist das Lied unverzüglich und fehlerlos zu intonieren (= singen).
- § 5 Alle Besucher der närrischen Veranstaltungen haben ein rhythmisches Eintöninstrument mitzubringen.
- § 6 Übellaunigen Menschen und Muckertumanbetern ist es untersagt während der närrischen Tage das Haus zu verlassen.
- § 7 Arbeitgeber werden angehalten, ihren Mitarbeitern das Singen, Tanzen und Schunkeln während der Arbeitszeit zu gestatten. Ferner sind alle Arbeitnehmer von Schwerdonnerstag bis Aschermittwoch von der Arbeit freizustellen.
- § 8 Haus- und Wohnungsbesitzer werden aufgefordert, ihre Häuser in den offiziellen Farben der Andernacher Traditionskorps, Möhnen und Gerak zu schmücken.
- § 9 Die Gehälter der Stadtspitze werden jeweils auf 111 € herabgesetzt und der Differenzbetrag wird dem Narrenvolk un versteuert zum ausgiebigen Faasenacht feiern zur Verfügung gestellt.
- § 10 Kindern ist bei allen karnevalistischen Veranstaltungen eine gute Sicht zu ermöglichen.
- § 11 Alle Annenacher, Herjelaafene, Zojeräiste sind verpflichtet sich gemäß der närrischen Verordnung zu verhalten.

Gegeben zu Andernach den 05.01.2008

Prinz Lutz I.,
der lachende Musikant aus dem Netteland

Kabinettsbeschluss



Das närrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Lutz I., der lachende Musikant aus dem Netteland, gibt bekannt und durch allerhöchstem Kabinettsbeschluss werden ernannt:

Leutnant der Blauen Funken Daniela Umbscheiden zum persönlichen Adjutanten ihrer Lieblichkeit.

Leutnant der Rot-Weißen Husaren Michael Steil zum Adjutanten des Hofstaates.

Oberfähnrich der Stadtsoldaten Vera Zerwas-Schneider zum persönlichen Adjutanten Sr. Tollität.

Leutnant der Prinzengarde Otto Nürnberg zum Adjutanten des Hofstaates.

Närrischer Lebenslauf



Ihre Lieblichkeit

Godrun III., der Saarkomet auf Funkenflug

Ihre ersten närrischen Rufe waren nicht „Alaaf“, sondern ertönten als „Alleh Hopp“.

Denn sie erblickte im saarländischen Merzig das Licht der Welt, vier Tage nach Aschermittwoch. Die ersten acht Jahre ihres Lebens verbrachte sie mit ihrer Familie in einer kleinen Gemeinde im Kreis Merzig-Wadern, in Rimlingen.

1963 zog die Familie nach Wadern, hier machte sie ihre ersten karnevalistischen Schritte, lernte die sehr bodenständige Faasenacht mit Maskenball und Kappensitzung kennen.

Beruflich verschlug es sie 1977 nach Andernach, um die Leitung eines Kindergartens zu übernehmen.

Die ersten beiden Jahre blieb sie karnevalistisch dem Saarland treu. Doch dann führte Freund Norbert Dimpelfeld sie in den rheinischen Karneval ein. Von da an gab es kein Halten mehr. Durch Michael und Isabell Krupp (geborene Hessel) fand sie ihre karnevalistische Heimat bei den Blauen Funken.

Sowohl die Teilnahme am Rekrutenzug mit ihrer Kindertageseinrichtung und auch am Rosenmontagszug wurden für sie feste Eckdaten in der fünften Jahreszeit. Und wie jede träumte sie den Traum, einmal in einem Hofstaat (vielleicht als Hofdame) sein zu dürfen.

Und dann: Von Null auf Hundert: Prinzessin in der wunderschönen Stadt Andernach am Rhein, das hat alles getoppt!

Jetzt nicht mehr „Alleh Hopp“ nur noch „Annenach Alaaf“.

Se. Tollität Prinz Lutz I., der lachende Musikant aus dem Netteland Ein Jugendtraum wird wahr!

Es ist in der Tat so, dass der Prinz schon in sehr jungen Jahren diesen Traum hatte: einmal Prinz zu sein. In seiner Familie lebten ja Karnevalisten, die in seiner Geburtsstadt Weibenthurm und auch in Kettig stets am karnevalistischen Leben rege teilnahmen.

Mit 18 Jahren trat er in die Prinzengarde seiner Geburtsstadt ein, aber aufgrund beruflicher Entwicklung musste er nach einigen Jahren eine Pause in seinem karnevalistischen Leben einlegen. 1993 wurde er dann wieder vom Bazillus Carnevalis infiziert. Hauptüberträger des Bazillus war sein Freund Stefan Schmidt. Er trat in das stolze Corps der Blauen Funken ein. Aber auch hier dauerte es noch einige Jahre, bis er die Bretter der Narrenbühne betrat. Er erschien im Frühjahr des Jahres 2004 freitagabends auf der Probe des Spielmannszuges und erklärte, er wolle jetzt „Knöbbschesmusik“ machen.

Als Spielmann erfreute er sich am Spielen der Pauke und der Becken. Man sah es ihm stets an, mit welcher Freude er Musik machte. Er war schnell im Spielmannszug integriert, übernahm auch die schöne Aufgabe, Rosenmontag die Bürger seiner jetzigen Heimatstadt Andernach durch Hornsignale frühmorgens aus dem Schlaf zu reißen.

Auch organisierte er Ausflüge für seinen Spielmannszug. Ob Grillfeste, Sommerfeste, war Hilfe gefordert, konnte man Lutz stets ansprechen und er war, wenn er nicht dienstlich unabkömmlich war, stets bereit mitzuwirken.

Der Prinz arbeitet als Fachkrankenpfleger für Psychiatrie in der Rhein-Mosel-Fachklinik in Andernach. Er betreut dort psychisch kranke Menschen, eine Arbeit die ihm immer noch, auch nach 25 Jahren, Freude bereitet.

Es muss sicherlich nicht erwähnt werden, dass er immer mit Herz und Seele ein stolzer Funke war und auch noch ist.

Im Jahre 2007 war er Adjutant des Hofstaates Sr. Tollität Prinz Dieter III. und konnte dort erfahren, wie schön es ist „einmal Prinz zu sein“.

Die Frage, wie wird man Prinz in Andernach, kann auch hier nicht beantwortet werden. Der beste Weg dahin aber ist sicherlich eine freundige, der Narretei gegenüber aufgeschlossene, herzliche und offene Lebensart. Der Prinz hat das Herz am richtigen Fleck und diese offene Lebensart.

Und somit war es irgendwann zwischen 2004 und 2008 klar, er darf das stolze Corps der Blauen Funken als „Prinz von Andernach“ repräsentieren.

„Also, wenn man an Jugendträumen festhält, werden sie auch wahr!“





**Närrischer Kanzler
Tobias,
von wirbelnden Schlägen
und schallendem Sang
(Tobias Koch)**

Als zweiter Sohn eines gestandenen Karnesalisten erblickte Tobias im Jahre 1985 das Licht der Welt und übte schon früh seine karnevalistische Laufbahn im Corps der Blauen Funken begonnen.

Im Jahre 1989 bestimmt der damals erst 3-jährige seinen ersten Rosenmontagszug ganz alleine zu Fuß.

Etwas älter musste Toby allerdings noch werden, bevor er wie sein Vater Bolf und sein Bruder Sascha, dem Spielmannszug der Blauen Funken beitreten konnte. Im Jahre 1993 schließlich war es dann soweit – der Trümmelkarriere stand nichts mehr im Wege und bis heute geht er dieser Leidenschaft noch immer mit Begeisterung nach.

Von 1991 bis 1994 oblag ihm als „Kinder-Umbourmeister“ die Stahlführung des damals frisch ins Leben gerufenen Kinderspielmannszuges der Blauen Funken. Seit dem Jahre 2002 übernimmt der gelernte Fachinformatiker für Systemintegration als Betreuer die „Jugendfunkengarde“, sowie das „Team Ferienfreizeit“.

Eigentlich nur als Ersatzmann für einen kurzweilig erkrankten Aktivistin gedacht, wurde Tobias im Jahre 2001 in die Gesangsgruppe „Nautzenmedach“ berufen. Heute mischt er die bewährte Truppe nicht mehr missen und sieht den Auftritten von Jahr zu Jahr stets voller Begeisterung entgegen.

Im Jahre 2008 nun versucht Tobias seinem Vater als närrischer Kanzler nachzueifern, der bereits im Jahre 2000 diese Aufgabe übernommen hatte. Ein lang ersehnter Traum geht damit für ihn in Erfüllung.



Page Johannes (Johannes Umscheiden)

Johannes ist der kleinste Sohn einer sehr aktiven Funkenfamilie. Sein Vater war im Jahre 1963 Page im Hofstaat von Prinz Geerd I. und Prinzessin Bärbel I. Seine Großeltern waren über lange Zeit das Tanzpaar der „Blauen Funken“.

Schon im frühen Alter von 2 Jahren lief Johannes in Lindorf im Rosenmontagszug mit. Mit stolzen 3 Jahren trat er der Tanzgruppe der Minis bei. Aber nicht genug, seit 2007 macht er auch im Kinderspielmannszug mit und lernt dort Trümmelchen spielen.

**Närrischer Finanzminister
Heinz-Jürgen,
der Wibbelmann
vom Rassel zum Stein
(Heinz-Jürgen Wiss)**

Als seine Tochter 1986 dem Blauen Funken beigetreten war, war es nur noch eine Frage der Zeit, bis auch er von Funkenmitglied wurde.

1993 stand er zum ersten Mal mit der Wibbelgruppe auf der Bühne. Seitdem ist Jürgen bei den Blauen Funken sehr engagiert und wurde als stellvertretender Leiter dieser Gruppe gewählt. Im Laufe der Jahre wurde er auch ein fester Bestandteil beim Nautzenmedach und wirkte dort begeistert bei der Massenszene mit.

Bei Feierlichkeiten, wenn fleißige Helfer gesucht werden, ist Jürgen immer mit dabei. 2006 hat er das Publikum erstmals mit zwei Vorträgen begeistert. Zum einen als Rechtsanwalt in der Büt und zum anderen als „Tanzoliver“ beim Nautzenmedach zusammen mit Daniela Umscheiden. Beides war ein riesiger Erfolg und somit ist er aus der karnevalistischen Zeit nicht mehr weg zu denken.



Page Simon (Simon König)

Simon ist der jüngste Spross der Familie König. Als seine Eltern im Jahr 2000 Andernach-Prinzenpaar waren, war er gerade mal 2 1/2 Jahre alt und damit viel zu jung um Page zu sein.

Er wollte seinen Brüdern aber in nichts nachstehen und ist mächtig stolz darauf, in diesem Jahr das Prinzenpaar begleiten zu dürfen.

Seit 2001 fungiert er aktiv auf der Bühne der Jugendfunkengarde. Sehr engagiert ist er nun schon 3 Jahre als Trümmel im Spielmannszug und Kinderspielmannszug. Außerhalb der Karnevalszeit spielt er mit Leidenschaft und Serie Fußball in der E-Jugend der SG 99 Andernach und turnt in der Turnierliga von Jupp Neuhaus.





**Hofdame Daniela,
der tanzende Stern aus der Funkenfamilie (Daniela Wiss)**

1986 ist Daniela in das stolze Corps der Blauen Funken eingetreten. Damals tanzte sie direkt in der Kindertanzgruppe. Im Alter von 6 Jahren begeisterte sie das Publikum erstmals mit einem Solotanz! Darauf folgten noch 10 weitere Jahre. Daniela ist seit Jahren ein festes Mitglied der Showtanzgruppe, die sie gemeinsam mit Janine bereits seit 4 Jahren trainiert. Ebenfalls übernahm sie für einige Jahre eine Emslertanzgruppe. Auch die Männer der Wählgruppe sind von ihrem Können so beeindruckt, dass sie diese schon 4 Jahre trainiert. Daniela ist seit 5 Jahren eine staatlich anerkannte Erzieherin und hat deshalb ein großes Herz für Kinder. Sie ist bei allen Planungen rund um die Jugendfunkengarde mit dabei und unterstützt sie in allen Situationen. Zur jährlichen Ferienfreizeit der Blauen Funken kann sie sich zum Bretzener Team zählen. Seit nun einem Jahr trainiert sie auch ein 10-jähriges Solomariöchen. Daniela's größter Traum war es schon immer einmal Hofdame zu sein. Und dieses Jahr, indem sie 2x 11 Jahre auf der Bühne steht, wird ihr Traum gemeinsam mit ihrer besten Freundin Janine endlich wahr!



**Närrischer Verkehrsminister
Andreas,
der pfeifende Flötenhüne
auf der Funkenbühne
(Andreas Scheib)**

Am sonnigen Vormittag des 20. Juni 2013 erblickte Andreas das Licht der Welt und sollte fortan das Nesthäkchen der Familie sein. Bereits kurze Zeit später entwickelte er sich jedoch in Richtung Nesthäkchen, sehr zur Freude seiner Eltern. Der Bauffilm Carnivalis wurde ihm 1987 mittels Querflöte im Spielmannszug eingeflüßelt und er war fortan Feuer und Flamme für seinen Verein. Kurz darauf erweiterte er seine Interessen in Richtung Bühnenbau, dort arbeitete er 15 Jahre mit. Doch damit nicht genug. Im Jahre 2001 stapelte eine Umstrukturierung bei der Jugendfunkengarde an und schon war Andreas auch hier mit der Nase dabei. Unter seiner Führung wurden ab 2002 wieder Ferienfreizeiten veranstaltet. Anfangs ging es mit nur 8 Kindern für 4 Tage in die Eifel, später mit 20 und mehr Kindern für eine Woche in den Herbstferien an die Nordsee, ins Sauerland oder in den Schwarzwald. In den Jahren von 2002 bis 2005 war er sogar Leiter der Jugendfunkengarde. Seinem Spielmannszug ist er bis heute treu geblieben und ein Erlebnis seiner Spielmannskollegen ist noch lange nicht in Sicht.

Die Frage seines Prinzen, ob er in der närrischen Session 2008 Närrischer Verkehrsminister sein möchte, ließ Andreas nicht lange unbeantwortet. Dieses Amt ist für ihn eine große Ehre und ein lang gehegter Traum, der für ihn den ultimativen Höhepunkt als Blauer Funke bedeutet.

Seine Freizeit genießt Andreas am liebsten zusammen mit seiner Freundin Kerstin. Besucht er für die Arbeitsgemeinschaft des Landkreises Mayen-Koblenz als Verwaltungsgestellter tätig.



**Hofnar Daniel,
der trällernde Holzwurm
aus der Funkenbütt (Daniel Nonn)**

Schon in frühen Kindertagen zeigte sich, dass Daniel sehr musikalisch ist. Er wurde am Glockenspiel, an der Blockflöte und auch an der Trompete ausgebildet. Im zarten Alter von 9 Jahren folgte er, nach vorheriger intensiver Überredung seiner Eltern, seinem karnevalistischen Urinstinkt und wurde Mitglied im Spielmannszug der „Blauen Funken“. Nun hatte er die Bretter der Narrenbühne entdeckt und stand mit seinem Freund, und heutigen Tanzpartner der Blauen Funken, Bernd Schneider mehrere Jahre bei der Kinderstimmung als „Schlappes und Dappes“ in der Bütt.

Die nächste Station in seiner närrischen Karriere war ein 2-jähriges Engagement als Matthias Zachesche als Sketchpartner auf den Kinderstimmungen.

Im Jahre 2000 endlich durfte er zum ersten Mal als „Brisko Schneider“ auf der großen Prunksitzung der Blauen Funken auftreten.

Seit nunmehr 4 Jahren sieht Daniel mehr oder weniger alleine mit seiner Handpuppe „Waschi“ auf der Funkenbühne.

Seine Interessen gingen aber immer noch weiter. Er ist in verschiedenen Gruppen der Blauen Funken engagiert, zum Beispiel erfreut er die Sitzungsbesucher stets mit dem Gardetanz, den er seit 2001 betreibt.

Auch aus dem Bühnenbau ist der Tischlermeister seit 2005 nicht mehr wegzudenken. Als Weckenbläser ist er seit 1995 am Rosenmontagsmorgen in der Stadt unterwegs.

Als der diesjährige Prinz ihn fragte, ob er sein Hofnar werden wolle, antwortete Daniel voll Freude mit einem mit Herzen kommenden, lang gezogenen „Ja“.

So kann er jetzt allen voran in die Süle hüpfen und bis Aschermittwoch das tun, was er am liebsten mag. Jedoch sein und echte Annenacher Fasnetacht liehrt!



**Hofdame Janine,
der Sonnenschein am Funkenhimmel (Janine Verbücheln)**

Janine ist seit 1993 Mitglied im stolzen Corps der Blauen Funken und unterstützt wofür die Tanzgruppe.

Sie trainierte die Kinder- und Gardetanzgruppe sowie seit 2005 auch die Schamanzengruppe.

Im Jahr 2000 übernahm Sie das Amt des Funken- und Tanamariechens, welches sie mit Stolz versah und 2007 mit einem wunden, aber auch mit einem lachenden Auge, voller Vorfreude auf die Session 2008 als Hofdame, niederlegte.

Da ihr die Förderung der Jugend sehr am Herzen liegt, unterstützt sie gern die Jugendfunkengarde bei der Planung der Kinderstimmung und sonstigen Veranstaltungen.

Weil sie schon selbst als Kind immer an den herbstlichen Ferienfreizeiten teilnahm, war es für sie selbstverständlich, dass sie als Bretzenerin die Ferienfreizeiten mitgestaltet und seit 2005 auch leitet.

Für Janine geht mit dem Amt der Hofdame ein Kinchenstraum in Erfüllung. Schöner könnte es nach der „Marieschen-Zeit“ nicht weitergehen!!!

Möhnengesellschaft Ewig Jung 1948 Andernach



*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde und Gönner der Möhnengesellschaft Ewig Jung
und der „Annenacher Faasenacht“!*

Mit einem „dreimool Annenach Alaaf“ begrüße ich Sie alle ganz herzlich zur Karnevalssession 2008. Gerade erst haben wir die Weihnachtszeit hinter uns gelassen und schon ist die neue Session mittendrin. Wir haben in diesem Jahr einen ganz besonderen Grund zur Freude, denn unsere Möhnengesellschaft feiert nun ihr 60. Jubiläum. Aus diesem Anlass fiebern wir bereits seit dem vergangenen Aschermittwoch der neuen Session entgegen. Am 20. Januar 1948 wurde die Möhnengesellschaft „Ewig Jung“ gegründet. Bis zum heutigen Tage lautet das Motto der Möhnen: Griesgram und Muckertum mit Spaß an der Freud aus den Herzen der Menschen zu vertreiben. Deshalb ist es mir eine ganz besondere Ehre Sie zu unserer diesjährigen Möhnensitzung am 22. Januar 2008, 15.11 Uhr in die Mittelrhein-halle einladen zu dürfen. Wir sind gespannt was sich unsere Aktiven um Sitzungspräsidentin Rita Schneider anlässlich unseres Jubiläums haben einfallen lassen.

Am Schwerdonnerstagabend wird wieder unser jetzt zur Tradition gewordener „Fackelzug“ durch die Straßen unserer Vaterstadt ziehen. Ich möchte mich hier noch einmal bei allen Frauengruppen, dem Spielmannszug der Stadtsoldaten Andernach, der „No-name-Gugge“ sowie der Freiwilligen Feuerwehr für ihre Teilnahme bedanken. Durch unser aller Zusammenwirken haben wir gezeigt wie schön „Weiberfaasenacht“ in Andernach ist.



Im Anschluss an den Fackelzug findet auch in diesem Jahr wieder eine „Open Air Party“ auf dem Hügelchen vor dem Altstadt-Bistro „Aktuell“ statt. Die Begeisterung der Menschen im letzten Jahr war hervorragend und wir sind sicher, dass auch dieses Mal wieder Feiern bis zum Abwinken angesagt ist. An dieser Stelle möchte ich mich für das Gelingen bei unserer Musik, den Jungs von „SDS-Events“ sowie bei dem Team vom Bistro-Aktuell bedanken. Für uns ist es in jedem Jahr wieder eine besondere Herausforderung den Straßenkarneval in Andernach zu eröffnen.

Mit einem von Herzen kommenden „Happy Birthday“, gratuliere ich der „No-name-Gugge“ zum 10-jährigen Vereinsjubiläum und freue mich auf eine weitere schöne Zeit mit ihnen.

Mir bleibt nur noch eine wunderschöne Karnevalssession 2008 zu wünschen, damit wir uns ab Aschermittwoch schon auf den nächsten 11.11. freuen können.

Es grüßt von Herzen

Eure

Ingeborg Ludwig-Kraemer

Ingeborg Ludwig-Kraemer
Obermöhn



Puddel-Nachfolge geklärt!

Da staunte der Papa nicht schlecht, als er von Sitzungspräsidentin Rita Schneider die Mitteilung bekam, dass es bereits einen heißen Kandidaten für seinen Posten als Möhnen-Puddel gibt. Dieser säge bereits seit einiger Zeit kräftig an seinem Stuhl, da er die Herzen sämtlicher Möhnen im Sturm erobert habe. Und dann wurde er dem Publikum vorgestellt: Jonas, knapp 11 Monate jung und Sohn des unübersehbar überraschten Papas. Das original Puddel-Kostüm steht ihm jedenfalls sehr gut, nur mit dem Laufen hat es zu diesem Zeitpunkt noch gehapert, weshalb er den Anspruch auf den Job noch etwas zurückgestellt hat.

60 Jahre und kein bisschen leise...

In dieser Session können die Möhnen stolz darauf sein, ihr 60. Vereinsjubiläum feiern zu dürfen. Die Gründung des Vereins fand am 20. Januar 1948 auf Anregung von Frau Anita Schuster im Ratskeller statt. Sie war es auch, die das Vereinsleben in den ersten Jahren prägte. Erst im Alter von 80 Jahren legte sie ihr Amt nieder und trat in den wohlverdienten karnevalistischen Ruhestand. Sie blieb dem Verein aber weiter bis zu ihrem Tod im Alter von 92 Jahren treu.

Frau Elsbeth Schmitz trat die nicht einfache Nachfolge an. Trotzdem gelang es ihr, dem Verein erfolgreiche 12 Jahre vorzustehen. Überhaupt hat sich wohl bei den Möhnen eine kleine Tradition entwickelt, denn lange Amtszeiten sind keine Seltenheit.

Der bisherigen „Rekord“ gebührt Frau Thea Laux, die die Vereinsgeschäfte von 1971 bis 1985 führte. Nach Frau Marga Hermanns übernahm 1992 Frau Christel Schilling das Ruder. Sie führte über 12 Jahre mit unermüdlichem Einsatz den Verein und prägte das letzte Jahrzehnt des vergangenen Jahrtausends. Schon zu dieser Zeit zeigte sich der Verein Neuem stets aufgeschlossen, ohne aber die Tradition aus den Augen zu verlieren. Die Mitglieder werden vom Alter jünger, doch alte Möhnen gab es sowieso noch nie, ihre Herzen bleiben „ewig jung“.

Unter der Leitung von Obermöhn Ingeborg Ludwig-Kraemer hat sich in den letzten drei Jahren einiges verändert. Seit 2004 haben Männer das Recht Mitglied der Möhnergemeinschaft Ewig Jung zu werden, von dem sie auch eifrig Gebrauch machen.

Man hat es geschafft, den Schwerdonnerstag wieder mehr in das Augenmerk der Annenacher Jecken zu rücken, in dem man das Konzept komplett überarbeitet hat. Ebenso ist die Sitzung eine gern besuchte Veranstaltung und erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit.

Wir freuen uns darauf, mit allen Karnevalisten in diesem Jahr unseren 60. Geburtstag feiern zu dürfen, wenn auch die offizielle Feier aus terminlichen Gründen erst im Herbst 2008 stattfinden wird.

Besuchen sie uns auf einer der zahlreichen Veranstaltungen in Andernach und freuen sich einfach mit uns.



Feuertaufe bestanden

Nachdem wir im letzten Jahr in einer fast komplett neu formierten Gruppe mit Erfolg auf der Sitzung aufgetreten sind, denken wir Kinder von den Möhnen Ewig Jung, dass wir unsere Feuertaufe bestanden haben.

Unser Mexikaner-Tanz ließ die Herzen des Publikums, dank unserem eingebauten Handkuss, dahinschmelzen.

Wir hatten nicht nur riesigen Spaß auf unserer Sitzung, nein wir waren auch mit viel Freude auf der Kindersitzung der Blauen Funken und auf der gemeinsamen Kindersitzung der anderen Korps.

Wir haben auch diesmal wieder fleißig trainiert, um euch allen eine große Freude zu bereiten. Doch was wir einstudiert haben, das wird nicht verraten. Lasst euch einfach überraschen...



Für ihre Verdienste geehrt

Dem Möhnen-Vorstand, unter Obermöhn Ingeborg Ludwig-Kraemer war es ein sichtliches Vergnügen, in dem besonderen Rahmen der Sitzung ein langjähriges Mitglied der Möhnen zu ehren. Frau Thea Weiler wurde für ihr großes Engagement bei den Möhnen, als Vortragende, als Vorstandsmitglied und Mädchen für Alles mit dem Verdienstorden der Möhnergemeinschaft Ewig Jung ausgezeichnet und zur Ehrenmöhn ernannt. Kaum stand sie wieder auf der Bühne erfreute sie das Publikum mit einer spontanen Einlage. Dieses dankte ihr mit kräftigem Applaus. Wir hoffen, dass sie weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht und uns mit ihrem mitreißenden Humor erfreut. Vielen Dank Thea!



1. Möhnen-Open-Air-Party war ein voller Erfolg

Schwerdonnerstag 2007 war auch das Wetter fest in Möhnenhand. Bei tollem Sonnenschein und annehmbaren Temperaturen für den Monat Februar konnte sie steigen, die 1. Möhnen-Open-Air-Party. Angespornt durch die Zustimmung für den seit einigen Jahren stattfindenden Abend-Fackelzug, wurde das Wagnis eingegangen eine Open-Air-Party im Winter zu veranstalten. Schließlich wird an diesem Tag der Straßenkarneval eröffnet, also muss auch draußen gefeiert werden. Man war überwältigt von den vielen Karnevalisten, die uns auf dem Hügelchen im Anschluss an unseren Umzug erwarteten. Und nach einer kurzen Begrüßung war dann nur Feiern angesagt. Wenn auch anfangs ein paar logistische Probleme auftraten, so bekamen wir auch diese in den Griff. Für das nächste Mal kann man sich jetzt darauf

entsprechend einstellen. Richtig eingheizt wurde den Gästen von den Jungs von SDS-Events, die nach ihrem Erfolg auch an Rosenmontag das Hügelchen zum Tanzen brachten.

Jung und Alt konnten entspannt miteinander lachen, tanzen, singen, einfach feiern bis zum Abwinken, bis dann doch irgendwann wegen der Nachtkälte kapituliert werden musste. Für den kommenden Schwerdonnerstag steht diese Party schon fest im Möhnen-Kalender und wir hoffen, dass wir auch diesmal das Wetter ein wenig beeinflussen können. Viel Spaß beim Abfeiern. Wir sehen uns spätestens am 31.01.2008 ab 19.00 Uhr auf dem Hügelchen!



höchst einverstanden. Der Anlass für unser Sommerfest ist mittlerweile schon zur Tradition geworden, da wir seit ein paar Jahren das Glück haben beim Lumpenball der Stadtsoldaten einen Preis (Fässchen Bier) zu ergattern. Was machen wir bloß, wenn wir dieses mal nicht gewinnen sollten? Ach was, ein Anlass wird dann schon gefunden. Aber wie das diesjährige Fest gezeigt hat, müssen wir auf unsere Baby-Möhnen (Alter zwischen 18 und 25) ein bisschen besser aufpassen, nicht wahr liebe Marion?

Wenn sie Lust haben zu sehen, was wir in diesem Jahr für sie einstudiert haben, dann kommen sie einfach am 22.01. zu unserer Möhnen-sitzung.

Neues vom Damenballett

Die vergangene Session stand unter dem Thema „Afrika“ Die Vorbereitung hierfür hat uns allen sehr viel Freude bereitet. Obwohl wir im Januar mit unserem Kostüm noch fast bei „Null“ waren, zauberten wir doch ein uriges und zugleich stark wirkendes Kostüm auf die Bühne. Damit wir für diese Session ein besseres Timing besitzen, wurde sogleich eine Thema für diese gefunden. An diesem arbeiten wir zur Zeit fleißig.

Unsere Möhnenmänner konnten bei unseren Tanzgruppen-Sommerfest bereits eine kleine Kostprobe genießen und waren mit dem Ergebnis

Möhnen-Termine:

- 05.01.2008: Neujahrsmarsch und Prinzenproklamation auf dem Andernacher Marktplatz.
Treffen der Möhnen ab 12.00 Uhr in der Schloßschänke
- 06.01.2008: 10.11 Uhr Möhnenfrühstück für alle Mitglieder im Ratscafé
- 22.01.2008: Möhnen-sitzung in der Mittelrheinhalle um 15.11 Uhr.
Karten gibt es in der Schloßschänke
- 31.01.2008: Schwerdonnerstag: Treffen um 17.30 Uhr auf dem Marktplatz.
Ab 18.11 Uhr Fackelumzug durch die Innenstadt.
Anschließend 2. Möhnen-Open-Air-Party Auf'm Hügelchen.
- 02.02.2008: Rekrutenzug. Interessierte Teilnehmer bitte bei Ingeborg Ludwig-Kracmer melden.
- 04.02.2008: Rosenmontag: Treffen ab 13.30 Uhr im Schillerring.
- 05.02.2008: Karneval-Beerdigung ab 20.11 Uhr im Kolpinghaus.

Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953



*Liebe Husarenfamilie, Freunde und Gönner
des Andernacher Karneval*

Verklungen sind die letzten Weihnachtslieder, das „Prosit Neujahr“ klingt uns noch in den Ohren, dennoch erfüllt uns Karnevalisten eine erwartungsvolle Vorfreude auf unsere Zeit: die „Fünfte Jahreszeit“!

Beginnt sie auch in diesem Jahr sehr früh, so werden wir sie trotzdem gebührend, mit viel Humor und Spaß an der Freud, feiern – „Unsere Andernacher Faasenacht“.

Wir haben die vor uns liegende Zeit gründlich vorbereitet und wünschen uns, dass Sie liebe Närrinnen und Narren mit uns, den Rot-Weißen Husaren, gemeinsam mit Frohsinn und Humor, die Karnevalszeit genießen.

Ich lade Sie recht herzlich zu unseren Veranstaltungen ein, die in den Prunksitzungen am 5. und 6. Januar 2008 sowie beim Frauenkaffee und Frühschoppen ihren Höhepunkt finden werden.

Nun kann ich Ihnen nur noch sagen, dass wir uns auf die kommende Session freuen, eine Session, in der wir unser Jubiläum „5 x 11 Jahre Rot-Weiße Husaren“ feiern.

Ich wünsche allen Karnevalisten und vor allem dem Tollitätenpaar aus den Reihen der „Blauen Funken e.V.“ eine tolle, humorvolle und lustige „fünfte Jahreszeit“ in der Session 2008.

Getreu dem Motto des Husarenkorps: „Allen Wohl und niemand Weh“ freue ich mich auf fröhliche, gemeinsame Stunden und grüße mit einem dreifach kräftigen

„Annenach Alaaf“

Manfred Schmid
Kommandeur



v.l.: M. Möller, J. Völkel, M. Steil, S. Voss, S. Weber, D. Krüg, S. Völkel und D. Weber

Die Schlawiner

Eine Neuheit auf den Sitzungen der Rot-Weißen Husaren sind die „Schlawiner“.

Diese Formation, unter der Leitung von Sven Voss und Dirk Weber, besteht ausschließlich aus langjährigen Aktiven des Vereins.

Ekeren 2007



Einmarsch zum Rathausempfang ...



... beim Empfang



Kutschfahrt des Dreigestirns



Rot-Weiße Husaren treten an ...



... mit Trommel- und Fanfarenklang!

Männerballett

Hiermit ist das Männerballett der Rot-Weißen Husaren gemeint. Tänzerisches Können gepaart mit viel Spaß auf den Proben und bei den Auftritten, sowie großer Zusammenhalt prägen diese Gruppe. Neben Matrosen, Men in Black, Musicalquerschnitt oder im letzten Jahr als Inselauswanderer, die nach einer Rüge der Sitzungspräsidentin, sich in sehr sexy aussehende Damen entpuppten, ist das „tänzerische“ Können dieser Truppe unerschöpflich. Dieses Jahr wurde ein Thema gewählt, welches so manchen Fuß mitwippen lässt. Einfach mal überraschen lassen!

Aber wo viel Spaß ist, ist auch manchmal ein „weinendes Auge“. Wir sagen ganz herzlichen Dank dem „ältesten Mitglied des Männerballetts. Gero Gutjahr hat sich aus dem „aktiven Tanz“ verabschiedet. „Leider“ sagen wir „ALLE“. Denn Gero war immer für einen Spaß auf den Proben zu haben und oft auch der „ruhende Pol“ in unserer Gruppe.



Kostümgruppe 2007



Im Prinzenjahr 2007 war „venezianischer Karneval“ unser Thema. Alle Kostüme wurden von jedem einzelnen in der Gruppe entworfen und schneidern gelassen. Falls ihr Lust habt bei der Kostümgruppe mitzumachen, dann meldet euch. Wir treffen uns jeden zweiten Montag im Monat ab 19.30 Uhr in der Gaststätte „Südstadtklause“.

Tanzgruppen der Rot-Weißen Husaren



Shoutanzgruppe 2007



Kinderballett 2007



Tanzpaar 2007



Solomarleben 2007



Majorettes 2007



Gardeballett 2007



Mittelballett 2007



Südstadtfest 2007



Karnevalsgesellschaft

Prinzengarde 1896 Andernach e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,
Freunde der Prinzengarde,
verehrte Gäste von nah und fern!*

Es geht wieder los!

Die karnevalslose, ernste Zeit ist nun endlich vorbei. Die Tage der närrischen Kampagne stehen vor der Tür. Im vergangenen Jahr feierte die Prinzengarde 111 Jahre und ist auch im 112. Jahr Garant für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit in unserer schönen Stadt Andernach.

Als Kommandeur dieses Traditionskorps habe ich die Freude und Ehre, Ihnen Allen einen närrischen Gruß zu entbieten. Ich kann Ihnen versichern, dass auch in diesem Jahr alle Aktiven der Garde wieder bestens gerüstet sind, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend zu feiern. Bitte



entnehmen Sie unserem Veranstaltungskalender die einzelnen Termine (u.a. 12.01.08 und 13.01.08 unsere beiden Prunksitzungen, am 16.01.08 der Frauenkaffee) und sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Eintrittskarten. Neues und Althergebrachtes bieten wir Ihnen in schwungvoller Weise an, freuen Sie sich mit uns darauf.

Noch einmal herzlich Willkommen zum Karneval in Andernach.

Ich wünsche allen Karnevalisten in unserer Heimatstadt eine schöne Faasnacht und grüße mit einem

Dreifachen Annenach Alaaf

Ihr und Euer

Thomas Manstein
Kommandeur

Das Dreigestirn der Garde

Regimentstochter Melanie Schneider, Kommandeur Thomas Manstein und Adjutant Roland Koch repräsentieren als Dreigestirn die Prinzengarde bei allen offiziellen Anlässen.



Der Vorstand der Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

(v.l.n.r.) Adjutant Roland Koch, Oberzahlmeisterin Kim Sabel, Tambourmajor Helmut Anspach, Kommandeur Thomas Manstein, 1. Geschäftsführerin Alexandra Passek und 2. Geschäftsführer Udo Dames. (Es fehlt der Leiter der Fidelitas Dieter Scharnbach.)

Es stellen sich vor: die neuen Marketenderinnen der Prinzensgarde!

Voller Stolz und Liebreiz präsentieren sie sich: die beiden neuen Marketenderinnen der Prinzensgarde, Janina Gotzhein und Steffi Hess.

Janina Gotzhein, älteste Enkeltochter des vielen in Andernach bekannten Klein's Hans, wurde am 10.04.1990 in die Prinzensgarde hineingeboren.

Angefangen im Kinderballett, tanzt sie heute mit viel Begeisterung und Herz in der

Gemischten Showtanzgruppe und ist stets dabei, wenn das uniformierte Korps antritt.

Steffi Hess schloss sich im Jahr 1999 der Prinzensgarde an und hat seitdem sowohl im Gardeballett, als auch im Showballett einen festen Platz. Bereits in der letzten Kampagne hatte die quirlige Steffi das Amt der Marketenderin übernommen.

Der Vorstand der Prinzensgarde ist stolz darauf, dass die beiden hübschen Damen das ehrenvolle Amt der „Fasschenträgerin“ übernommen haben und freut sich gemeinsam mit dem uniformierten Korps auf solch charmante Marketenderinnen im Rosenmontagszug.

An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank Ute Gingele, die das Amt der Marketenderin bisher ausgeführt hat.



Wenn die letzte Stunde schlägt...

Wenn für die Karnevalssession nach heiteren, stimmungsvollen Tagen die letzte Stunde schlägt, treffen sich die Narren zur traditionellen Karnevalsbeerdigung im Kolpinghaus. Noch einmal wird dabei das Brauchtum und seine Würdenträger, das scheidende Tollitätenpaar und sein Hofstaat hochleben gelassen. Jahr für Jahr kommt dann Karnevalisten aus den Reihen der Prinzensgarde die zwar ehrenvolle, doch auch traurige Aufgabe zu Teil, den Karneval (glücklicherweise nur vorübergehend) beizusetzen.

Bereits seit über 30 Jahren lebt inzwischen die Tradition des Puppenbauens bei der Garde. Im Hahnengässchen bei Familie Rudolph wird dieses Ritual all die Jahre würdevoll vorbereitet. Die „Puppencrew“, bestehend



aus Helmut Rudolph, Peter Meffert, Herbert Weiss und Manfred Reichert, die allesamt auch engagiert Hand anlegen, wenn es um den Bühnenbau der Garde geht, bereitet so auch in diesem Jahr wieder den Zeremonienakt vor, indem sie eine liebevoll geschmückte Clownspuppe herrichten, die Abends den Andernacher Karneval verkörpert.

Gen Mitternacht obliegt es dann einer Gruppe von „Freiwilligen“ in Mönchskutte, die trauernde Andernacher Narrenschar ans Rheinufer zu führen, wo der karnevalischen Feierlaune tatsächlich die letzte Stunde schlägt.



„Auf die nächsten 40 Jahre!“



„Zum ersten Mal [...]“, so berichtet die Vereinschronik aus dem Jahre 1937, „waren die Fanfarenbläser und die Kapelle beritten, voran Reiter mit Kesselpauken“. „Fanfaren sie begleiten – hell zu den Hügeln empor“, klingt es damals in einem Reiterlied. Auch auf einem Foto von 1957 zeigen sich 17 Prinzenгардистen instrumental „bewaffnet“. „Melodien in Dur und Moll“ posauinierten die Gardisten für den Karneval 65, damals regiert von Hännies Altenhofen. Doch von einem Fanfarenzug oder dergleichen war seit der Gründung der einstigen ‚Stadthusaren‘ im Jahre 1896 (noch) nicht der Rede wert. Erst im August 1967 wurde der damalige Fanfarenzug ins Leben gerufen, als ersten Tambourmajor bestätigte die „Zusammenkunft“ Roland Koch sen. Großzügige Spender trugen Sorge dafür, dass der Fanfarenzug „Zug um Zug“ zu einem „äußerst vitalen Bestandteil der Prinzenгарде“ (Zitat Vereins-Chronik) heranwuchs...

... 40 Jahre später hat sich an dieser Aussage nicht sonderlich viel geändert. Das konnte die Truppe von „Tam“ Helmut Anspach nicht nur beim Festkommers „111 Jahre Prinzenгарде“ unter Beweis stellen, wo man den Abend mit Marschmusik untermalte. Auch bei den zahlreichen Auftritten während und nach der Jubiläumssession 2007 brachte man das Stimmungsbarometer zum Steigen. Willkommene Selbstverständlichkeiten für den Stabsmusikzug sind seine Darbietungen bei den Sommerfesten aller Schwesternkorps, ganz zu Schweigen von den musikalischen Ständchen bei Freunden, Gönnern und Weggefährten. Und wenn der Gardemusiker dann mal keine Termine hat, stärkt er sich beim Grillwochenende in Kell. Doch allzubald steht dann auch schon wieder der 11.11. vor der Tür, der eine kurze, spannende und für die Musikzuger wahrlich kurzweilige Session 2008 einläuten wird.

„Auf die nächsten 40 Jahre ...!“

Gestatten, mein Name ist Prinzenгарде

Gestatten, mein Name ist Prinzenгарде. Prinzenгарде 1896 Andernach. Ja, tatsächlich 111 Jahre bin ich inzwischen „alt“. Und im Andernacher Karneval seit jeher nicht mehr wegzudenken. 111 Jahre, das könnt ihr mir glauben, gehen an einem nicht spurlos vorüber. Doch bin ich stolz, dieses tolle Alter erreicht zu haben.

Vergangenes Jahr, im Spätsommer, widmete man mir Ende August eigens eine dreitägige Jubiläumsveranstaltung, bei der eine Vielzahl von Mitgliedern, Honoratioren und Weggefährten mir zu meinem wahrlich stolzen Alter gratulierten. Sogar ein Festkommers in Andernachs guter Stube, der Mittelrheinhalle, war mir zu Ehren einberufen worden. Dabei wurde nicht nur mein „Geburtstag“ gefeiert, auch mein Stabsmusikzug sowie das Männerballett standen zu ihren 40. Jahrestagen im Mittelpunkt der Feierlichkeit.

Viel Freude bereitete mir auch die zurückliegende Session, wo meine Farben durch zahlenmäßig große Abordnungen bei den Karnevalsumzügen in Miesenheim, Andernach und Eich würdig vertreten wurden. Auf vielen Veranstaltungen während der fünften Jahreszeit konnte ich meinem Hobby nachgehen, das rheinische Brauchtum zu pflegen. In erster Linie tat ich dies bei den alljährlichen Prunksitzungen, die einmal mehr zu Höhepunkten zwischen dem 11.11. und Aschermittwoch avancierten. Zu gerne würde ich dies auch nächstes Jahr behaupten können, drum folgt alle meiner Einladung Anfang Januar in die Mittelrheinhalle.

Froh war ich auch, das könnt ihr mir glauben, als Anfang Mai Thomas Manstein von 130 meiner Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung zum Kommandeur gewählt wurde.

Dieses Amt war während der Karnevalszeit nicht besetzt, ein Zustand, der sich doch schleunigst ändern musste. Einstimmig viel die Wahl auf den Thomas, dem ich an dieser Stelle nochmals viel Erfolg wünsche.

Nicht zuletzt bei weiteren Anlässen wie der Lebenden Krippe, dem Sommerfest oder dem Fest der 1000 Lichter waren meine Mitglieder aktiv, sei es als Hirte oder im Engelskostüm, sei es bei der Bewirtschaftung der Festgäste. Stets wurde ordentliche Arbeit geleistet. Folglich freue ich mich schon riesig auf die bevorstehenden Tage, an denen ich gemeinsam mit meinen Schwesternkorps dem Frohsinn und der Heiterkeit ausgiebig nachgehen kann. Trotz oder gerade wegen meiner stolzen 111 Jahre!



Die Garde-Girls stehen ihre „Frau“



Selbstbewusst, voller Frohsinn und jederzeit bei bester Laune – in den Reihen der Prinzengarde hat sich seit geraumer Zeit eine Gruppierung formiert, die der Männerwelt in Sachen Begeisterungsfähigkeit in nichts nachsteht. Dabei kocht die Frauengruppe nicht nur ihr eigenes „Süppchen“, sondern unterstützt die Garde wo und wann es nur geht:

Im Zuge der Session 2007 ließen die Garde-Damen Frohsinn und Heiterkeit hochleben und ließen keinen Anlass aus, ausgelassenen zu Feiern. Ob beim Neujahrsmarsch auf dem Marktplatz, beim Garde-Biwak oder bei den närrischen Umzügen in Andernach und Plaidt: Die Gardistinnen der Frauengruppe sorgten für karnevalistische Kurzweil und Klamauk.

Highlight jeder närrischen Session war und ist jedoch der Frauenkaffee. Dazu beginnen bereits viele Monate zuvor die Ausarbeitungen, um den Pfarrsaal Maria Him-

melfahrt zu einem Hort feinsten Annenacher Narretei zu verwandeln. Dies gelang der Frauengruppe auch im vergangenen Jahr. Einzig auserwählte Stammkräfte durften dem weiblichen Treiben bewohnen, um für das leibliche Wohl der feiernden Damenwelt aufzukommen. Mit lustigen Vorträgen, schmissigen Darbietungen und musikalischen Klangeinlagen verbrachten junge und junggebliebene Närrinnen schöne Stunden im Kreise „jeckisch“ Gleichgestimmter. Natürlich durfte auch das Prinzenpaar Dieter und Hildegard nicht fehlen, ehe Se. Tollität ein Pas de Deux mit Bohnenkönigin Gaby Daverkausen hinlegte. Noch bevor der Vorhang fiel, präsentierten die Mambo-Girls ihren Cowboytanz auf der Bühne.

Doch auch über die zuletzt eher wenigen karnevalislosen Monate hinweg, stehen die Damen der Prinzengarde ihre „Frau“. Bei allen möglichen Aktivitäten verbringen die Garde-Girls amüsante Stunden in ihrer Gemeinschaft und pflegen den mehr als intakten Gruppensinn, mit dem die Frauengruppe auch in der Session '08 vor Tatendrang nur so sprühen wird.

„Wehe, wenn sie losgelassen“
– die Frauen der Prinzengarde Andernach!!!

... und getanzt wird bei der Garde auch!



Männerballett



Gardetanzgruppe

Gleich vier Tanzgruppen, das Männerballett und das Tanzpaar erfreuen die Besucher bei den beiden Prunksitzungen. Mit Freude und Fleiß wird fast das ganze Jahr geprobt um die tollen Tänze darbringen zu können.



Damenballett



Gemischte Showtanzgruppe



Kindertanzgruppe



Tanzpaar

Impressionen vom 111-jährigen Vereinsjubiläum 40 Jahre Musikzug und 40 Jahre Männerballett



Mit flotten Melodien begeisterte der Stabsmusikzug die anwesenden Festgäste

Kommandeur Thomas Maustein freute sich, fast 400 Gäste beim Festkommers in der Mittelbein-Halle begrüßen zu können



Seit 40 Jahren schwingt das Männerballett die Beine und Hüften



Brigitte Rudolph wurde für ihr jahrelanges Engagement vom Festausschuß ausgezeichnet



Der ehemalige Fanfarenzug überraschte die Gäste mit einem tollen Auftritt



Gereizt und gestochen wurde beim Skatturnier

Gemeinsam spielten der Spielmannszug der Stadtsoldaten und der Stabsmusikzug der Prinzengarde einige Musikstücke

Jubiläums-Sommerfest der Prinzengarde

Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,
Freunde der Stadtsoldaten,
verehrte Gäste aus nah und fern!*

Nach einem erfolgreichen Jubiläumsjahr der Stadtsoldaten freuen wir uns auf eine frühe, aber heftige Session 2008. Und wieder einmal gibt es ein Jubiläum bei den tapferen Stadtsoldaten zu feiern. Die Tanzgruppe (unser Männerballett) wird 50 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die nächsten Jahrzehnte.

Hier zeigt sich einmal wieder, nicht alles Alte ist in der modernen Zeit „out“.

Gerade eben ist der Geschmack von Weihnachtsgebäck aus dem Mund, Prosit Neujahr noch in unseren Ohren, da stellt man sich die Frage: „Ja ist den wieder Fastnacht?“ Und wir können nur sagen: „Ja!“

Das neue Tollitätenpaar, zu dem die Stadtsoldaten herzlich gratulieren, aus dem stolzen Korps der Blauen Funken steht bereits in den Startlöchern und möchte mit uns eine herrliche Zeit verbringen.

Allen Aktiven und Inaktiven und allen Gästen, die unsere und andere Veranstaltungen in der närrischen Zeit besuchen, wünsche ich viel „Späß an der Freud“. Denn der Wahlspruch aller Karnevalisten muss lauten: „Nur gemeinsam sind wir stark!“

Bleibt nur noch eine wunderschöne Karnevalssession 2008 zu wünschen und dass wir am Aschermittwoch sagen: „Et wor widde schön – Esch freue mesch off 2009, on de neue Stadtsoldateprinz!“

*Dreimool Annenach Alaaf
Euer*

*Heribert „Molly“ Zins
Kommandant*



*Mir sein prima Kerle,
ein jeder hübsch on fein ...,*



mit diesem Satz leitete unser ehemaliger Texter Johannes Asbach den Text zum 40-jährigen Bestehen der Tanzgruppe der Stadtsoldaten Andernach 1896 e.V. ein. Das sind nun schon 10 Jahre her – also wird die stolze Männeranzuggruppe in diesem Jahr 50 Jahre alt.



1958 gründeten Johannes Kuno Born, Josef Unger jr., Josef Koegst, Franz Netz, Ferdinand Schmied und Walter Asbach diese stolze Truppe. Im Laufe der Jahre folgen unzählige Spitzenkarnevalisten dem Ruf dieses tanz- und sangesfreudigen Freundeskreis. Denn nur so ist es zu erklären, dass echte

Freunde unter der Leitung der unvergessenen Ehrenbosse Kuno Born und Waldi Asbach, sowie ihrem heutigen Boss Molly Zins mit seinem Stellvertreter Waldemar Thiele, ein Höhepunkt in jeder Sitzung der Stadtsoldaten sind.

Aber nicht nur in der Karnevalszeit ist die Tanzgruppe unterwegs, weit gefehlt – ob beim Emausgang nach Leutesdorf oder beim Winterfest in Altenahr, bei der Gockelkirwa in Werberg-Köblitz, im Festzelt in St. Jakob LH./Tirol – überall wurden sie und werden sie von Frauen und Gästen umjubelt. Bei Tanzwettbewerben belegten die tollen Darbietungen immer mit die vordersten Ränge.

Bis heute waren auch alle Kommandanten (Josef Unger jr. †, August Jansen †, Karlheinz Wölbert, Rainer Schmelz) aktive Mitglieder der Tanzgruppe. Dass die Freundschaft der Tanzbrüder bis über den Tod hinaus geht, beweisen sie jedes Jahr mit einem Gedenkbüchlein in den Vereinsfarben Rot und Gelb. Zu erkennen ist diese eingeschworene Gemeinschaft an ihrem Zeichen, dem hölzernen A...loch.

Dass die Herren immer in Bewegung bleiben, dafür trägt Manuela Begemann, die einzige Frau auf die diese zarten Geschöpfe beim ersten Wort hören, Sorge.

Ob mit Qwötsch, Trompete, Gitarre, Schlagzeug oder Bass, bei der Tanzgruppe von Rot und Gelb hätt me ömme seine Spaß!

Junge Nachwuchsmusiker sowie Tänzer sind immer herzlich willkommen.



111 Jahre Stadtsoldaten

Großer Festakt in der Mittelreinhalle

Am 05. Januar 2007 fand der große Kommerz anlässlich des 111-jährigen Bestehens der Stadtsoldaten statt. Kommandant Heribert „Molly“ Zins konnte in der bis auf den letzten Platz gefüllten Mittelreinhalle viele Stadtsoldaten und Förderer des Karnevals begrüßen. Abordnungen von BDK und RKK waren selbstverständlich angereist um an einem solchen außergewöhnlichen Jubiläum teilzunehmen. Im Foyer konnte man die 111-jährige Geschichte der Stadtsoldaten an Hand von Bildertafeln nochmals studieren. Eindrucksvoll stellte der Kommandant, unterstützt durch eine Bildpräsentation die Geschichte des Korps den anwesenden Besuchern vor. Die Laudatio hielt Schirmherr Oberbürgermeister Achim Hütten. „Bei vielen Sitzungen und Umzügen haben die Stadtsoldaten die Welt immer aus einem schönen Blickwinkel gezeigt“ und riet, sich bei schwierigen Situationen nicht zu ärgern, sondern diese aus der Perspektive eines Narren mit Witz und Humor zu betrachten. Für ihren besonderen Einsatz für den Andernacher Karneval zeichnete der Kommandant die Stadtspitze mit Oberbürgermeister und Bürgermeister mit dem Verdienstorden der Stadtsoldaten aus. Es folgten Ehrungen und Ansprachen der Abordnungen und Vereine, wobei der RKK vertreten durch Peter Schmorleitz Clemens Kesselem (Gold) und Kauka Pietzsch (Silber) mit dem Verdienstorden ausgezeichnete. Ebenso zeichnete der BDK Horst Zerwas und Johannes Schommer mit dem Verdienstorden in Gold, überreicht durch Rainer Niederprüm aus. Zur Auflockerung des Kommerz traten der Spielmannzug, die Fahenschwenker und das Gardeballett auf. Ein kurzweiliges und aufgelockertes Programm ging zu Ende. Viele Besucher blieben noch bis spät in der Nacht im Foyer und feierten gemeinsam mit den Stadtsoldaten, und man war sich einig „Mir sein all en große Faasenachtsfamilisch“.



Sommerfest im Schloßgarten

Bei herrlichem Sonnenschein begrüßte um 15.00 Uhr Kommandant Molly Zins mit seinen Vorstandskollegen die anwesenden Gäste im Schloßgarten bei den Stadtsoldaten und eröffnete mit einem gezielten Schlag beim Fassanstich das Sommerfest. Ab 6.30 Uhr hatten die Helfer den Schloßgarten fürs Sommerfest vorbereitet. Bierbuden, Zelte, Verpflegungsstand und bunte Lichterketten schmückten die romantische Kulisse des Schloßgartens. Für die jungen Besucher wurde eine Bilder-Ralley und verschiedene Spiele veranstaltet. Wer ein Button mit seinem Bild haben wollte wurde ebenfalls bestens versorgt. Von den Schwesternkorps hatten sich die Blauen Funken und die Rot-Weißen Husaren mit ihrem Fanfarenzug angesagt. Am Abend füllte sich der Schloßgarten bis auf den letzten Platz. Als musikalisches Highlight konnten die Stadtsoldaten im 111-jährigen Jubiläum nochmals die „Workers“, die Andernacher Beat Band der 70er Jahre verpflichten. Alles Andernacher Junge, die mit ihrer Musik aus den 60er und 70er Jahren das Publikum begeisterten. Mancher Besucher schwelgte verträumt in Erinnerungen zu der Musik seiner Jugend. Leider musste der Musikgenuss um 22.00 Uhr enden, was die Besucher aber nicht hinderte, in der lauen Sommernacht noch lange im Schloßgarten zu verweilen. Der Sonntag begann mit einem zünftigen Frühschoppen und dem Besuch der befreundeten Stadtsoldaten aus Rheinbach. In kompletter Uniform angetreten gaben sie ein musikalisches und tänzerisches Stelldichein und begeisterten mit ihrer Art die Gäste.

Das Fanfarenkorps aus Wassenach begeisterte ebenfalls die Besucher und Freunde der reinen Fanfarenmusik mit ihrem Spiel auf ihren Naturfanfaren und Landsknecht-Trommeln. Zum Abschluss der Musikdarbietungen war der Stabsmusikzug der Prinzengarde gemeinsam mit dem Spielmannzug der Stadtsoldaten (in neuer Sommeruniform) angetreten. Als neue Musikformation überraschten Sie die Besucher mit gekonntem und harmonischen Spiel in Orchesterqualität. Bis zum frühen Abend feierte man noch gemeinsam das gelungene Sommerfest im 111-jährigen Bestehen der Stadtsoldaten. Nach dem Kommerz, Sitzungen und einer gelungenen Session ging ein weiterer Höhepunkt im Jubiläum zu Ende.



Das war der Frauenkaffee 2007



Auf geht's
zu neuen Taten, beim Frauenkaffee
der Stadtsoldaten am
Freitag, 25. Januar 2008,
ab 15.11 Uhr im
Thomas Becket-Haus.



Jubiläumsausflug 2007

nach St. Jakob i. H. / Tirol



Das erste Fazit war: Abfahrt im Regen, Ankunft im Regen, dazwischen 3 Tage Hochsommer in Tirol

Nach monatelanger Vorbereitung und unzähligen E-Mails und Faxen in Richtung Österreich war es am Vatertag Morgen um 5:00 Uhr endlich soweit: Wir fahren!

Alle Mitreisenden waren pünktlich auf dem Parkplatz am Runden Turm erschien um ihr Gepäck in die zwei sehr gut ausgestatteten Busse der Firma Kylltal Reisen zu

verstauen. Die Verpflegung wurde auf beide Busse verteilt, und so konnten wir gegen 5:30 Uhr Richtung St. Jakob starten.

Bedingt durch die doch noch frühe Tageszeit war es anfangs (bis auf wenige) noch recht ruhig in den Bussen. Aber nicht lange. Frühstück an Bord. Was der Hauptmann mit seinem Verpflegungs-Offizier vorbereitet hatte, war vom Feinsten (außer für Leute die keinen Käse mögen). Brötchen, Butter, Wurst und Käse, Marmelade, ein gekochtes Ei, zum Nachtisch einen Joghurt, und für den kleinen Hunger zwischendurch gab's noch was Süßes, rundeten das Frühstückspaket ab. Die Getränke zum Frühstück waren nach freier Wahl, die hatte jeder selbst mitgebracht.

Zum Thema Getränke: Bier schmeckt schon nach wenigen Kilometern Busfahrt.

Nach ersten, dezerten ja fast schüchternen Anfragen, hatte unsere Bus-Stewardess Frau Olaf den Getränkeshop eröffnet, und die untere Etage im Bus wurde zum Partyraum erklärt. Auf Wunsch von unserem Geburtstagskind, uns Marie - et Naddel, wurde eine Stunde Musik von den Flippers bis zum abwinken gespielt, wobei verschiedene diese Musik schon als Körperverletzung bezeichneten. So langsam füllte sich der Partyraum, und die Stimmung stieg und stieg. Verschiedene Einlagen wie Gesang zur Gitarre,

Bodenturnen im Mittelgang des Busses mit Flickflack über die Kaffeemaschine bis zur Windschutzscheibe mit halber Drehung ins Lenkrad (leider hatte unser Turner den Sprung nicht gestanden, und erhielt dafür die rote Karte für den Partyraum), Tabledance an der 80 cm langen Garderobenstange, und einer beinahe Verlobung rundeten das bunte auf der Programm auf der Hinfahrt ab.

Ankunft in St. Köbes, schnell die Zimmer belegt, danach Überprüfung der örtlichen Lokalitäten bis zum gemeinsamen Abendessen im Festzelt mit anschließendem Besuch im Schnaps-Zelt. Das war Tag Nr. 1

Freitag: 2. Tag

Treffpunkt an der Sesselbahn, Fahrt hinauf zur Buchenstein Wand und gemeinsames Frühstück im Restaurant der Bergstation auf 1400 Höhenmetern. Wer vom Berg noch nicht genug hatte, der konnte den Berg zu Fuß nach unten bezwingen. Zu erkennen waren diese Wanderer ab Samstag, durch nachziehen eines Beines wegen einer Zerrung und an den leidvollen Gesichtern die über Muskelkater klagten. Gegen Abend trat das uniformierte Korps an und marschierte ins Festzelt zum Rheinisch-Tiroler Abend. Nach der offiziellen Begrüßung und Regularien, übernahm unser Kommandant das Mikrophon, und führte in gewohnter Manier eines Sitzungs-





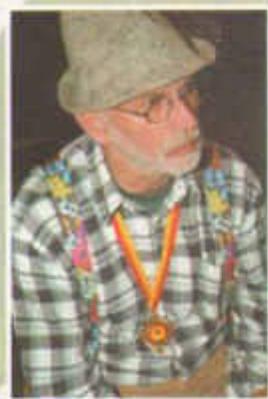
präsidenten durch den Abend. In abwechselnder Reihenfolge ging es los, zuerst durften die österreichischen Fahnenschwinger in ihrer gewohnt temperamentvollen Art und Weise, ohne dabei eine Mine zu verziehen, die Bühne für die Auftritte der Stadtsoldaten frei schwingen. Spielmannzug, Gardeballett, Fahnenschwenker, IL Kompanie, Männerballett und Damenballett stellten gekonnt, wenn auch nur mit halber Besetzung, mit ihren Vorführungen das Zeit auf den Kopf. Zwischendurch spielte die Zeit-eigene Big Band über Polka, Walzer und wieder Polka zum Tanz auf. Nach diesem Programm und dem Vortagen rheinischer Lieder, konnten sich die St. Jakober einen Einblick über den rheinischen Karneval verschaffen. Anschließend saß man noch in gemütlicher Runde im Festzelt zusammen und durfte viele Fragen der St. Jakober bei österreichischem Bier beantworten.



TSCHULDIGUNG! Ach ja, wie bestellt man sich ein Bier in Osterreich?



Als Gast im fremden Land versucht man es mit Freundlichkeit und beginnt seine Bestellung mit dem Wort Tschuldigung. Zuerst entschuldigt man sich dafür das man die Bedienung angesprochen hat, diese reagiert dann mit einem fragenden und mitleidvollen Blick, da sie das gewünschte Getränk „Tschuldigung“ überhaupt nicht kennt, und tut so als wenn sie gar nichts gehört hat. Das kann eine durstige Kehle schon ziemlich nerven, wenn das bei mehreren Versuchen einer Bestellung geschieht. Aber keine Bange, der Soldat hatte Freunde am Tisch die seine Bestellung auf die übliche Art und Weise mit Erfolg weitergaben „Hallo 5 Bier“ oder „mach moh eh Ründsche“ - das klappt immer.



Samstag: 3. Tag

Auf dem Programm stand die Fahrt nach Salzburg mit 4 Stunden Aufenthalt zur freien Verfügung. Jeder hatte genug Zeit die Altstadt und die Sehenswürdigkeiten von Salzburg zu erkunden und zu bewundern. Wer jetzt noch keinen Sonnenbrand hatte war es selber Schuld.

Am Abend war wieder Programm im Festzelt, dicke Backe Musik bis 22.00 Uhr, und anschließend unterhielten die Lechner Buam mit Folklore, kölschen Liedern und moderner Tanz- und Unterhaltungsmusik die Gäste bis in die frühen Morgenstunden. Auch bei dieser Veranstaltung zeigten die Stadtsoldaten ihr Können. Tanz auf dem Biertisch, mit Kopfsprung auf die Sitzbank, ohne die Bank zu zerstören.



Sonntag: 4. Tag

Kofferpacken, Uniform anziehen, und zum Aufstellplatz marschieren. Die Stadtsoldaten reiterten sich in die Vielzahl von Musik Vereinen und Abordnungen der Feuerwehren ein, um an der feierlichen Feldmesse und Einweihung des neuen Feuerwehrhauses teilzunehmen. Das einzige was an diesem Morgen lief, war der Schweiß, und Die Helfer des Roten Kreuzes, die alle Teilnehmer an der Feldmesse mit ausreichend Flüssigkeit versorgte. Danach ging alles wieder zum Aufstellplatz zurück, und der offizielle Festumzug setzte sich in Richtung Ehrentribüne, auf der sich alle Honoratioren der St. Jakober Gesellschaft befanden,



in Richtung Festzelt in Bewegung. Hier löste sich der Festzug auf und die Stadtsoldaten schwammen aus ihren Uniformen. Letztes Gepäck wurde noch verstaut und die Heimreise angetreten. Nach 8 km Fahrt wurde noch eine Schnapsbrennerei leer gekauft, die Busse nochmals betankt (Diesel für 95 cent), und ab ging es in Richtung Andernach. Auf dem Parkplatz am Runden Turm endete dann gegen 22.30



Namedyer Karnevals- gesellschaft 1958 e.V.

*Vorhang auf, Bühne frei,
die Show beginnt*



Die Namedyer Karnevalsgesellschaft steht auch für 2008 in den Startlöchern, um mit Ihnen den „echten Namedyer Dorfkarneval“ zu feiern.

Unter dem Motto: „Vorhang auf, Bühne frei, die Show beginnt“ wollen wir mit Ihnen gemeinsam Karneval feiern.

Wir laden Sie ein zum Karnevalsauftakt am Samstag, 10.11.07, 20.11 Uhr im Landgasthaus „Namedyer Hof“ mit Musik der 70er Jahre unter der Leitung von DJ Steffen.

Theater, Theater, der Vorhang geht auf, heißt es dann am 19.01.08 ab 19.11 Uhr in der Schulsporthalle. Dann steigt die Sitzung der NKG. Der Kartenvorverkauf hierzu ist bereits am 10.11.07 ab 19.11 Uhr im Landgasthaus „Namedyer Hof“, wo auch die Karten nach dem Vorverkauf erworben werden können.

Für alle Kinder, Mamas, Papas, Omas, Opas, Tanten, Onkels findet am Sonntag, 20.01.08 mit Pummelchen ab 14.11 Uhr in der Turnhalle die Kindersitzung statt. Mit „jetzt tanzen alle Puppen“ steigt der Kinderkarneval in Namedy.

Der Zuch kütt- erleben Sie mit uns am Sonntag, 03.02.08 ab 14.11 Uhr im gesamten Dorf den Karnevalsumzug. Anschließend findet unter Beteiligung aller Musikgruppen die Zugauflösung statt.

Den Ausklang feiern wir traditionell Veilchendienstag ab 19.11 Uhr im Landgasthaus „Namedyer Hof“.

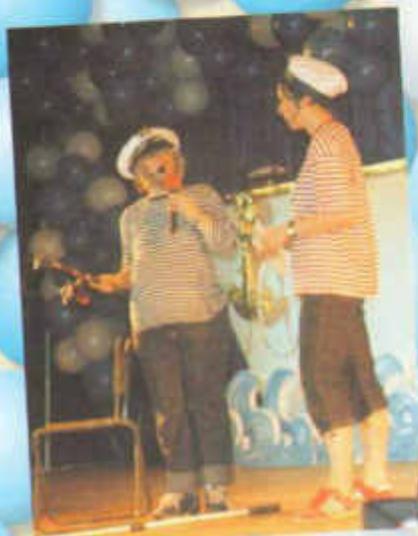
Der Vorstand der NKG und alle Aktiven freuen sich darauf, mit Ihnen den Karneval 2008 „Vorhang auf, Bühne frei, die Show beginnt“ in Namedy zu feiern.



Steckenpferd-Möhnen

Namedy

11 Jahre
Steckenpferdmöhnen,
wenn das kein Grund ist,
zu feiern.



2007
erlebten Sie mit uns
eine tolle Reise um die Welt.
„Traumschiff Ahoi“, so lautete das Motto
der vergangenen Session. Wir entführten Sie
mit tollen Vorträgen, akrobatischen Tänzen an
alle Schauplätze dieser Welt.
Waren unsere KIKAMÖ's nicht einfach super, aus der
Kindergruppe hat sich im Laufe der Jahre eine richtige
Showtanzgruppe entwickelt. Mit Charme u. Anmut
begeisterte die Garde der NKG mit ihrer Bollywood
Vorführung. Auch Hein Blöd mit seinem Kapitän
überzeugten mit trockenem Humor. Zum
Abschluss führte die gesamte Möh-
nencrew einen fantastischen
Showtanz auf.



Miesenheimer Karneval Komitee 1985 e.V.



„2 x 11 Jahre MKK“ waren ein besonderer Anlass, für eine Reihe närrischer Veranstaltungen in Miesenheim im Jahr 2007. Gestartet wurde mit dem Festabend und der Pappnasennacht im Bürgerhaus.

Durch das Programm führte der Präsident Thomas Steinberger, welcher rund um das Vereinsgeschehen zu berichten wusste und eine Vielzahl an Gästen begrüßen konnte. Ein toller Festabend, an dem die MKK-Bürgergarde mit dem Tanzmariechen Gianna Kappes, die MKK-Kinder- und MKK-Jugendtanzgruppe sowie die MKK-Showtanzgruppe mit ihren Auftritten nicht fehlen durften. Im Anschluss feierten die zahlreichen Gäste zu stimmungsvollen Hits bei der ersten Pappnasennacht bis in den frühen Morgenstunden.

Zwischenstopp legten die Miesenheimer Jecken bei dem traditionellen „Närrischen Frühschoppen“ des MKK im Gasthaus „Zur alten Post“ ein, bevor es weiter ging zu den „Möhnen vom Nettestrand“.

Diese regierten an Schwerdonnerstag an deren Möhnenzug durch Miesenheim das Komitee sich mit einer Zugnummer gerne beteiligte. Der anschließende Möhnenkaffee ist seit vielen Jahren für das MKK ein Reise wert.

Am Freitag sorgten die kleinsten Karnevalisten beim Kinderkarneval für Stimmung und verwandelten das Bürgerhaus in einen tobenden Hexenkessel. Mit ihren farbenfrohen Kostümen bescherten Sie

allen Anwesenden überwältigende Freude.

Das Finale folgte am Karnevalssonntag mit dem Jubiläumsmaschzug „2 x 11 Jahre MKK“. Eine Vielzahl an teilnehmenden Gruppen, Prunkwagen und Musikgruppen formierten sich zu einer prächtigen Karavane. Vorbei an den zahlreichen Zuschauern rollte der Karnevalszug durch die Straßen auf den in Partystimmung versetzten Doriplatz.

Mit Beginn des Jahres 2008 präsentiert das Komitee ein neues Prinzenpaar mit einem tollen Hofstaat für Miesenheim. Bei der Prinzenproklamation am 5. Januar im Bürgerhaus wird dem neuen, noch geheimen, Tollitätenpaar die Regenschaft für die 5. Jahreszeit übertragen.

Zu dem frisch gekürten Prinzenpaar sind in dieser Session nach einjähriger Pause die Prunksitzungen sicher ein weiteres Highlight, welche dieses Jahr erstmals am Samstagabend und am Sonntagnachmittag stattfinden. Das Komitee garantiert schon heute für ein unterhaltsames Programm.

Den Auftakt in die Karnevalswoche bildet der alljährlich stattfindende „Närrische Frühschoppen“ im Gasthaus „Milles“, am Sonntag, den 27. Januar. Es folgt der Schwerdonnerstag mit den Veranstaltungen der Möhnen und am Freitag der Kinderkarneval im Bürgerhaus mit einem tollem Programm für unsere kleinen Narren in Miesenheim.

Wir wünschen allen Närrinnen und Narren viel Spaß und gute Laune, laden Sie ein, zu den Veranstaltungen in Miesenheim.

Es grüßt mit einem dreifachen „Mlsem Alaaf“
das Miesenheimer
Karneval Komitee 1985 e.V.



Jecken feiern in Miesenheim!

Samstag, 5. Januar 2008, 20.11 Uhr
Prinzenproklamation
im Bürgerhaus Miesenheim

Samstag, 19. Jan. 2008, 19.11 Uhr
1. Prunksitzung des MKK
im Bürgerhaus Miesenheim

Sonntag, 20. Jan. 2008, 15.11 Uhr
2. Prunksitzung des MKK
im Bürgerhaus Miesenheim

Sonntag, 27. Jan. 2008, 11.11 Uhr
Traditioneller Frühschoppen
im Gasthaus „Milles“

Schwerdonnerstag, 31. Jan. 2008,
10.11 Uhr
Möhnenumzug durch Miesenheim

Schwerdonnerstag, 31. Jan. 2008,
15.11 Uhr
Möhnenkaffee im Bürgerhaus
Miesenheim

Schwerdonnerstag, 31. Jan. 2008,
20.11 Uhr
Möhnenball
im Bürgerhaus Miesenheim

Freitag, 1. Feb. 2008, 15.11 Uhr
„Kinderkarneval“
im Bürgerhaus Miesenheim

Aschermittwoch, 6. Feb. 2008
Heringessen in den Gaststätten

Miesenheimer Möhnenverein e.V.

Im Jahr 2007 zählen die Miesenheimer Möhnen vom Nettestrand 145 Mitglieder. Ein Möhnenballett, eine Kinder Jugendtanzgruppe und erstmals in der Vereinsgeschichte seit 2005 hat der Verein ein eigenes Tanzmariechen: Laura Seuser, die seit vielen Jahren mit Vorträgen, Tänzen oder Sketchen bei den Missemer Möhnen auf der Bühne steht.

Nach der guten Resonanz aus dem Jubiläumsjahr führten die Miesenheimer Möhnen vom Nettestrand auch in der Session 2007 einen Möhnenzug an Schwerdonnerstag durch. An dem Zug nahmen die beiden Kindergärten und die Kinder der Grundschule St. Kastor, in Begleitung ihrer Betreuerinnen und Lehrer/Lehrerinnen teil. Der närrische Lindwurm wurde vom Vorstand des MKK, mit seinem Präsidenten an der Spitze, und der Bürgergarde unterstützend durch den Ort begleitet.



Wenn alle 2 Jahre am Karnevalssonntag in Missemer die Zuch kütt sind die Möhnen vom Nettestrand auch mit von der Partie. Mit der Teilnahme eines wunderschönen Prunkwagens 2007 beendeten die Missemer Möhnen ihr gelungenes Jubiläumsjahr.

Die beliebte Möhnentour verbrachten die Missemer Damen in diesem Jahr bei traumhaftem Sommerwetter auf einem gecharterten Floß auf der Lahn. Mit toller Musik wurde den Missemer Mädchen so richtig eingeheizt und sie hatten einen riesigen Spaß, besonders als der Oberflößer die Flößertaufe durchführte.

Weitere Aktivitäten im Laufe des Jahres sind das Sommerfest, die Unterstützung des Ortsbeirates beim Seniorenfest, das Adventskränzchen sowie Besuche bei Veranstaltungen der anderen Vereine.



Erfreut waren die Möhnen über die rege Beteiligung der Miesenheimer Bürger, Geschäftsleute, Gastronomen sowie Freunde und Gönner des Möhnenvereins, die am Zugweg standen und für das leibliche Wohl der kleinen und großen Zugteilnehmer sorgten. Wieder ein tolles Comeback: der 2. Möhnenzug der Missemer Möhnen. Am Nachmittag begann um 15:11 Uhr der traditionelle Möhnenkaffe und die Miesenheimer Möhnen sorgten wieder für einen gelungenen und kurzweiligen Nachmittag im vollbesetzten Miesenheimer Bürgerhaus.



KG Kornblumenblau Eich e.V.



Liebe Närrinnen und Narren,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns.

Auch außerhalb der Karnevals-session ist die KG Eich ein sehr aktiver Verein.

Egal ob die Teilnahme am „Spiel ohne Grenzen“ der AH-Abteilung Eich, die Mitorganisation der Eicher Dorfkirmes oder ein gemeinsamer Ausflug des Vorstandes und Elferrat mit dem Vorstand der Eicher Möhnien – die Geselligkeit im und um das Eicher Vereinsleben steht stets im Vordergrund, auch wenn die Priorität aller Aktivitäten in der Erhaltung des närrischen Brauchtums liegt.

Die vergangene Session zeichnete sich wieder einmal durch zwei ausverkaufte Prunksitzungen und einen hervorragend besuchten Kostümball aus. Der krönende Abschluss der gelungenen Kampagne war der Veilchendienstagszug, der sich bei Sonnenschein und blauem Himmel, begleitet von unzähligen Besuchern, durch die Eicher Straßen schlängelte.

Auch in diesem Jahr wird die KG mit Ideenreichtum und Elan dazu beitragen, das die Session 2008 ein voller Erfolg wird.

Das erreicht sie seit Jahren nicht zuletzt durch das unermüdete Engagement der freiwilligen Helfer und Gönner. Ihnen gilt an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön.



(Fast) das Schönste, was Deutschlands Bühnen zu bieten haben – das Männerballett der KG Eich feiert in der kommenden Session sein 20-jähriges Bestehen. Happy Birthday!

Viel Spaß und Erfolg das wünscht die KG Kornblumen Eich auch den Korps der Stadt Andernach und den Vereinen der übrigen Stadtteile.

Gegrüßt werden alle Jecken nah und fern mit einem dreifachen **EICH ALAAF!!!**



Das Feiern wird stets zur CHEFSACHE erklärt. 1. Kassierer Georg Montermann mit dem 1. Vorsitzenden Rudi Kirchem.



Ohne Musik geht nix! Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Eich unter Leitung von Mario Assenmacher



Wer kennt ihn nicht? De Udschebebbes alias Jürgen Zertius – auch sein Debüt als Sitzungspräsident hat er mit Bravour gemeistert!



Auch außerhalb der Session immer für den Verein auf Achse ...



Auch die „Zusammenarbeit“ mit den Eicher Möhnien läuft reibungslos ...



Alles hat ein Ende ... Oli Mischke – die (Ex-)Kapelle

Närrische Termine

1. Große Prunksitzung	Samstag, 19.01.2008	19.11 Uhr	Bürgerhaus
2. Große Prunksitzung	Sonntag, 20.01.2008	17.11 Uhr	Bürgerhaus
Kostümball	Samstag, 02.02.2008	20.11 Uhr	Bürgerhaus

Möhnenverein Eich 1948

Liebe Närrinnen, liebe Narren!

*Kaum zu glauben aber wahr,
wir Möbnen aus Eich werden 60 Jahr,
das wollen wir feiern mit Euch ganz groß,
denn darin sind wir ganz famos.*

*Lasst uns gemeinsam lachen und singen,
damit unser Jubeljahr wird gelingen.
Wir freuen uns darauf und laden Euch ein,
an Schwerdonnerstag bei uns zu sein!*

*Auf 6 Jahrzehnte voller Glück
blicken wir dann beim Festkommers im Oktober zurück.
Mit Euch zusammen feiern und scherzen,
darauf freuen wir uns von Herzen!*



Es war einmal

60 Jahre Eicher Möhnen ... ein stolzes Jubiläum und damit Anlass, die kommende Session 2008 würdig zu feiern!

Februar 1948: drei Eicher Urgesteine (Erna Schumacher, Irmel Schwab und Maria Müller) verwirklichten ihre Idee, einen Möhnenverein zu gründen. Dies war die Geburtsstunde unseres Vereins. Auch die erste Obermöhn war mit Hildegard Lenzen schnell gefunden. Erstmals wurde ein Möhnenzug organisiert und dafür tolle Kostüme selbst geschneidert.

1950 übernahm Lenchen Assenmacher das Amt und führte den Schwerdonnerstagskaffee sowie den Karnevalsauftakt am 11.11. ein. 10 Jahre später, unter Tinni Polcher, fanden die ersten Möhnentouren statt. Zur 4. Obermöhn wurde 1975 Anna Nix gewählt, unter deren Führung das 30-jährige Bestehen groß gefeiert wurde.

Thekla Porz lenkte ab 1983 die Geschicke der Möhnen: als Höhepunkt regierte sie ein Jahr später als Prinzessin Thekla I. die Narren in Eich. Am Ende ihrer Amtszeit drohte 1991 unserem Verein das Aus.

Der Stammtisch „10 Marks Treff“ erklärte sich glücklicherweise bereit 2 Jahre lang die kommissarische Leitung zu übernehmen. Mit Sitzungspräsidentin Helga Johannes gelang ihnen diese Aufgabe mit Bravour.

Danach nahmen Bärbel Schäffgen und ihre Nachtschwärmer das Ruder in die Hand. Sie führten wieder Möhnentouren sowie den 11.11. ein und bleiben ein unvergessener Bestandteil unseres Vereins.

Seit 2003 sind wir nun im Amt. Mit Katja Hilt an unserer Spitze sind wir stolz darauf, die Tradition in Eich fortführen zu dürfen und somit unser schönes Brauchtum weiter zu erhalten.

Wir wünschen allen Närrinnen und Narren viel Spaß beim Feiern der fünften Jahreszeit und allen Tollitätenpaaren mit Hofstaat schöne und unvergessliche Tage.

Eich Alaaf

Euer Möhnenvorstand



Möhnenverein Kell 1948

Bilder sagen mehr als 1000 Worte

Unser Möhnenverein besteht nun fast 60 Jahre.

Wenn das kein Grund ist zum Feiern! 1948 wurde der Möhnenverein gegründet und seitdem sind wir Möhnen Garanten für besten rheinischen Humor in unserem wunderschönen Stadtteil Kell.

Wie man aus den Bildern ersehen kann, geht es in der fünften Jahreszeit hoch her auf der Keller Höhe, denn Bilder sagen mehr als tausend Worte. Unseren Keller Mitbewohnern und allen Gästen versuchen wir unvergessliche Stunden bei rheinischer Fröhlichkeit zu vermitteln. Auf das Keller Karnevalsgeschehen dieses Jahr können alle gespannt sein, es wird sich einiges tun. Es wird geplant, geprobt und vieles bedacht, dass jeder seine Sache gut macht.

Den Höhepunkt der diesjährigen Session bildet der Prunkzug an Veilchendienstag. Wir würden uns freuen wenn viele Närrinnen und Narren dicht gedrängt am Straßenrand dem vorbeigehenden Zug zujubeln würden.

Kell Alaaf

Närrischer Fahrplan

31.01.2008 im Bürgerhaus:

Schwerdonnerstagsfeier

ab 14.11 Uhr

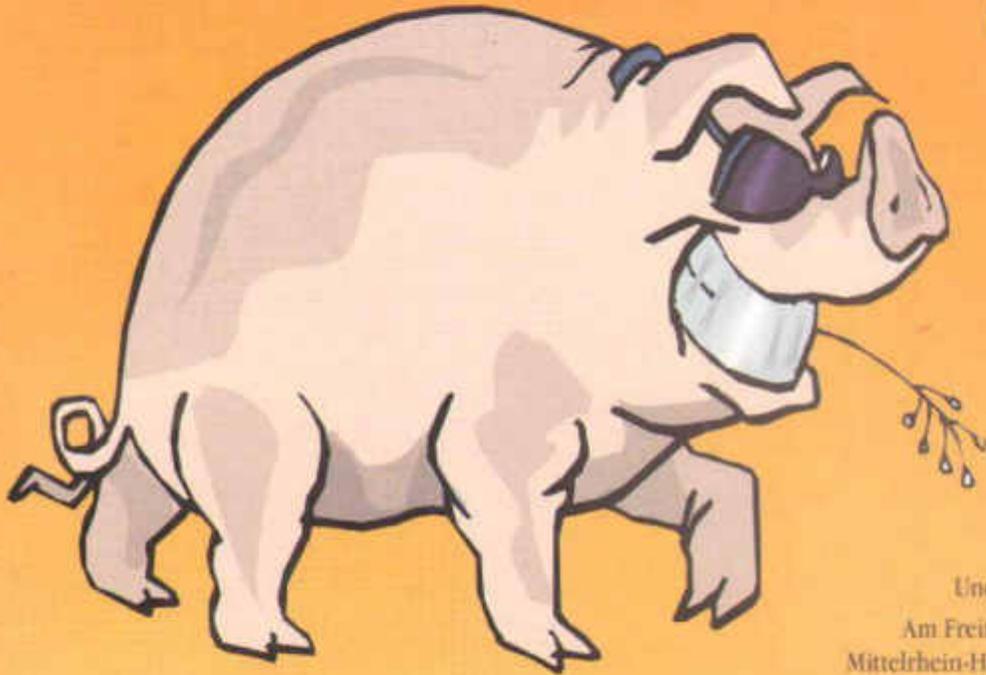
05.02.2008

Großer Veilchendienstagszug

ab 14.11 Uhr



Herrensitzungsgilde



Über 30 Jahre Herren- sitzungsgilde Andernach

Immer wieder sorgen wir von der Herrensitzungsgilde für erstaunte und glückliche Gesichter beim männlichen Geschlecht. Danksagungen erhalten wir jedes Jahr von Frauen, deren Männer zufrieden und ausgeglichen von unserer Veranstaltung nach Hause kommen.

Und so wollen wir es auch in dieser Session halten!

Am Freitag, dem 01.02.2008, treffen wir uns ab 19.00 Uhr in der Mittelrhein-Halle, denn ab 20.00 Uhr geht es wieder rund. Ein tolles Nummerngirl, saubere Balletts, gepfefferte Vorträge, ein gutgelaunter Prinz

nebst männli-

chen Hofstaat, unsere

Bäggerbois (Musik), sowie einen spitzen Bauchredner haben wir für Euch verpflichtet. Natürlich wird unsere Tombola mit super Preisen nicht fehlen.

Also Männer, denkt daran schnellstens Karten besorgen!

Bis Faasenachts-Freidaach

Dann losen mit die Sau raus...

Euer Ententrainer

Heribert „Molly“ Zins

Kartenvorverkaufsstellen:

Parkhotel Andernach,
Konrad-Adenauer-Allee, Telefon 02632 / 920-500

Gasthaus „Annenache Törn“,
Hochstraße, Telefon 0176 / 65170657

Gaststätte Schloßschänke,
Hochstr. / Meringstr., Telefon 02632 / 300 673

Erfahrung **Qualität** **Service**

☎
0 26 31 - 7 26 37
BAUELEMENTE

M. Asbach GmbH
Familienbetrieb seit 1975

- Fenster und Haustüren aus Holz-, Alu- und Kunststoff
- Balkonbau • Wintergärten
- Markisen • Rollläden
- Überdachungen
- Insektenschutz

Im Bremer 97 • 56567 Neuwied-Irlich

Ihr Spezialist für Schallschutz!

Nährischer Terminplan 2008



Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.

- Sa., 05.01.2008
 Preisenproklamation
 14.30 Uhr Marktplatz
- Fr., 11.01.2008
 Offener Kanal „De Prinz-kür“
 20.11 Uhr Offener Kanal
- Fr., 25.01.2008
 Richtfest Wagenbauer
 18.11 Uhr Festausschusshalle
- Do., 31.01.2008
 Erstürmung Krahnenberg-Kaserne
 7.30 Uhr Krahnenberg-Kaserne
- Sa., 02.02.2008
 Rekrutenzug
 13.11 Uhr Aufstellung
 im Bereich Schützenhof
- So., 05.02.2008, 14.11 Uhr
 Umzug im Stadtfest Namerdy
- Mo., 04.02.2008, 14.11 Uhr
 Rosenmontagszug
- Di., 05.02.2008, 14.11 Uhr
 Umzug im Stadtfest Kell
- Di., 05.02.2008
 Gemeinsamer Ausklang
 Beerddigung Karneval
 20.11 Uhr Kolpinghaus
 23.11 Uhr Rheinanlagen



KG Rot-Weiße Husaren Andernach 1953 e.V.

- Sa., 05.01.2008
 1. Prunksitzung
 19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 06.01.2008
 2. Prunksitzung
 16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 10.01.2008
 Frauenkaffee
 15.11 Uhr Taubenränke
- Sa., 12.01.2008
 Regimentsball
 19.11 Uhr Andernacher Hof
- So., 20.01.2008
 Frühbüschoppen
 11.11 Uhr Taubenränke
- Fr., 01.02.2008
 Kinderkarneval
 14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 06.02.2008
 Heringessen
 18.30 Uhr Taubenränke



Möhningengesellschaft „Ewig Jung“

- So., 06.01.2008
 Möhnenfrühstück
 10.11 Uhr Ilascafé
- Di., 22.01.2008
 Möhnenitzung
 15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 31.01.2008
 Möhnen-Fackelzug
 18.11 Uhr Treffpunkt Marktplatz
- Fr., 01.02.2008
 Kinderkarneval
 11.11 Uhr Jugendzentrum



KG Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

- Sa., 05.01.2008
 Biwak
 15.11 Uhr Schloßschänke
- Sa., 12.01.2008
 1. Prunksitzung
 19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 13.01.2008
 2. Prunksitzung
 16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mi., 16.01.2008
 Frauenkaffee
 14.30 Uhr Pfarrsaal
 Maria Himmelfahrt
- So., 20.01.2008
 Regimentsfrühbüschoppen
 11.11 Uhr Pfarrsaal
 Maria Himmelfahrt
- Fr., 01.02.2008
 Kinderkarneval
 14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mo., 04.02.2008
 Rosenmontags-Party
 17.11 Uhr Pfarrsaal
 Maria Himmelfahrt
- Mi., 06.02.2008
 Heringessen
 18.00 Uhr Schloßschänke



GERAK

- Fr., 04.01.2008
 Polterabend
 20.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan
- So., 13.01.2008
 Karnevalistischer Frühbüschoppen
 11.11 Uhr Schloßschänke



Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.

- Sa., 05.01.2008
 Biwak
 18.11 Uhr Rheinecker Hof
- Sa., 19.01.2008
 1. Sitzung
 19.00 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 20.01.2008
 2. Sitzung
 16.00 Uhr Mittelrhein-Halle
- Fr., 25.01.2008
 Frauenkaffee
 15.11 Uhr Thomas Becker Haus
- Fr., 25.01.2008
 Lumpenball
 20.11 Uhr Festhalle Dünchem
- So., 27.01.2008
 „Langer Sonntag“
 08.45 Uhr Friedhofsbesuch,
 10.00 Uhr Hl. Messe in St. Albert,
 10.45 Uhr Frühbüschoppen
 Thomas Becker-Haus
- Fr., 01.02.2008
 Kinderkarneval
 14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 06.02.2008
 Heringessen
 19.00 Uhr Rheinecker Hof



Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ Andernach e.V.

- Sa., 05.01.2008
 Fest in Blau
 20.11 Uhr Kolpinghaus
- Mi., 09.01.2008
 Dämmerbüschoppen Alt Herren Corps
 18.00 Uhr Kolpinghaus
- So., 13.01.2008
 Kindersitzung
 14.11 Uhr Jugendzentrum
- Sa., 26.01.2008
 1. Prunksitzung
 19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 27.01.2008
 2. Prunksitzung
 16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mo., 28.01.2008
 1. Nauzenummelach
 15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Di., 29.01.2008
 2. Nauzenummelach
 15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mo., 04.02.2008
 Salutschießen
 11.11 Uhr Rheinanlagen
- Mi., 06.02.2008
 Heringessen
 18.30 Uhr Funkenhalle



Herrensitzungsgilde

- Fr., 01.02.2008
 Herrensitzung
 19.11 Uhr Mittelrhein-Halle



Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel
BIER-SCHNEIDER
GmbH & Co. KG

56218 Mülheim-Kärlich
Industriestraße 54
Telefon 0 26 30 - 93 20 Telefax 0 26 30 - 932 22 23



NETTE



Edel Pils